



Romain Lagarrue, Shootingstar der NORDPFERD – Foto: Christina Peitz

Gesundheit

Zeitenwende – auch in der Medizin

Zahnerkrankungen

Portrait

Herzmelodien der Pferde

Wissen

Die Welt mit den Augen der Pferde sehen

Reiten

Spitzenförderung für den Reiternachwuchs – Itzehoer Versicherungen organisieren wieder Jugend-Talenttag

HeuToy

DIE FRESS- UND STAUB- BREMSE!

Die gesunde Fütterungs- und Beschäftigungsmethode für Ihre Pferde

Das HeuToy ist das alternative Heunetz oder Heuraufe gegen Pferdekoliken und Heustauballergie. Durch die kleinen Löcher können die Tiere nur langsam fressen und müssen sich ihr Heu erarbeiten. Außerdem atmen die Tiere, aufgrund des definierten Lochabstands, nicht durch das Heu, was ein staubfreies Fressen ermöglicht. Dazu kommt, dass keine Bakterien- oder Schimmelnester durch einen Nässestau möglich sind, da Flüssigkeit problemlos abfließen kann.

www.heutoy.de  



Sie wollen mehr wissen?
Hier geht's zum Video!



Udo Röck GmbH • Mackstraße 116 • 88348 Bad Saulgau • Tel.: +49 (0) 75 81 / 52 79 - 14
info@udoroeck.de • www.udoroeck.de • www.heutoy.de • Shop: erfinder-24.de



Vorteile im Überblick

- geringe Staubinhalation
- Futterentnahme steuerbar
- lange Fresszeiten
- Spieltrieb fördernd
- Vorbeugung von Koliken
- optimale Fresshaltung
- keine Schimmel- oder Bakteriennester
- geringer Heuverlust
- lebensmittelzulassungsgtauglich



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

ein tolles Frühjahr liegt vor uns. Nach drei Jahren Pause gibt es endlich wieder eine Nordpferd-Messe. Und die gute Nachricht ist, sie findet jetzt jedes Jahr statt.

Ich bin mit Vorträgen über die Arbeit mit Klangcodes auf der Nordpferd. Meine Termine sind am Freitag 11:45 Uhr, Samstag 17:45 Uhr und am Sonntag um 10:45 Uhr Thema: „Klangcodetherapie bei Tieren/Pferden zur Behandlung der natürlichen Schiefe“. Und ich unterstütze Peter Plambeck am Baliosstand mit der Feedy-Box. Was das ist, könnt ihr euch vom 21. bis 23.04.2023 auf dem Stand in der Halle 5 Stand 546 ansehen und ausprobieren. Dort liegt auch das horseWOMan für euch aus.

Wie viele von euch wissen, beschäftige ich mich seit vielen Jahren mit alternativen Heilweisen, das spiegelt sich ja auch im horseWOMan wider. Durch mein Magazin „Weite Horizonte“ und die Messen, die wir zweimal im Jahr veranstalten, ist unser Bezug zu „neuen Wegen | gesundes Leben | Spiritualität“ noch intensiver geworden.

Deshalb möchte ich euch gern eine kleine Geschichte erzählen. Seit Jahren schlafe ich nicht gut. Das Resultat war, ich hatte gerade noch genügend Energie für den Alltag, die Tiere zu versorgen und meine Arbeit zu schaffen und ich hatte ständige Muskel- und Gelenkschmerzen. Und seit dem letzten Jahr hatte ich keine Lust und Kraft zum reiten, obwohl da ein wunderbarer Schecke auf seinen Einsatz wartete.

Mein Freund macht seit einigen Monaten bei Hans Hansen eine Ausbildung zum Geomanten. Es geht darum Hausheilung zu erlernen, fähig für natürliche Energien zu werden, Selbsterkennt-



horseWOMans Melisco und Dagmar Längert

nisse zu erlangen und am Ende der Ausbildung auch für andere Menschen und Häuser arbeiten zu können. Für ihn als Handwerker hat es eine große Bedeutung, die Baustoffe energetisch in die Häuser und Wohnungen zu integrieren und damit eine gute Atmosphäre im Wohnbereich zu schaffen.

Aus seinen Erzählungen wurde auch ich mit Leylines, Hartmann- und Benkerlinien, Wasseradern, Erdverwerfungen, Trauerlinien usw. vertraut. Ich ging mit den Themen in Resonanz und bat Hans Hansen, sich unser Haus und den Hof anzusehen. Gesagt – getan, er fand unter unserem Haus eine Wasserader und eine Erdverwerfung sowie eine Trauerlinie. Er konnte Abhilfe schaffen und seitdem schlafe ich wieder die ganze Nacht durch und wache energiegeladen und schmerzfrei auf. Was für ein Erlebnis. Schon nach wenigen Tagen fühlte ich mich so fit, dass mit Freunden Reiterurlaube im April (Lüneburger Heide) und Mai (St.-Peter-Ording) gebucht sind.

Ich wünsche euch von Herzen, dass ihr euren Weg zur Gesundheit, Freude und in eure Kraft findet.

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen

eure

Dagmar Längert



Herausgeber:

Längert Verlag
Holm 45
24392 Süderbrarup
Tel. 04641 9862191
mobil 0172 9825298
info@horsewoman-magazin.de
info@laengert-verlag.de
www.horsewoman-magazin.de

Anzeigenverwaltung/Mediaberatung:

Längert Verlag
Tel. 04641 9862191
mediaberatung@laengert-verlag.de

Layout: Längert-Verlag

Auflage: 4.000 Printexemplare,
20.000 Digitalexemplare.

Vertrieb: Über Anzeigenkunden aus dem Adressenverzeichnis, Abonnenten und als PDF-Download auf www.horseWOMan-magazin.de

Vierteljährliche Erscheinungsweise bis zum 5. des erscheinenden Monats.

Wir weisen darauf hin, dass die Redaktion nur bedingt für die Inhalte der Anzeigen und Beiträge verantwortlich ist.

Inhalt

Gesundheit

Zeitenwende – auch in der Medizin 6



Wie kommst Du zur Ruhe? 30



Zahnerkrankungen beim Pferd 38



Portraits/News

Herzmelodien der Pferde 10



Die Welt mit den Augen der Pferde sehen 12



Ein Shooting Star in der NORD-PFERD-Abendshow: Romain Lagarrue und seine geliebten Pferde 16



Das gibt es nur bei Balios: die feedy-boxen 20



Tritt auf der Weide ohne Zeugen: Gericht glaubt der Schwerverletzten trotzdem – 5.850 € Schadensersatz und Schmerzensgeld auch für die Versorgung von Pferd, Hund und Katze bei Krankenhausaufenthal 24



Spitzenförderung für den Reiternachwuchs – Itzehoer Versicherungen organisieren wieder Jugend-Talenttag 27



Ausbildung zum Klangcode-Therapeuten 33



Equisana Health Fiber – die Lösung für viele Fütterungsprobleme 36



Buchvorstellungen:
Immer Deine Schwester von Petra Teegen 40
Neues aus der Pferdeklappe – Geschichten von den Klappenpferden 40



Neues aus der Pferdeklappe: 2023 und was kommt jetzt? 41

Shagya-Araber-News: Die Herpesimpfung – durchaus umstritten 46



Rubriken

Editorial 3
Impressum 4
Inhaltsverzeichnis 5
Adressenverzeichnis 51

HundeLeben

Kolumne von den Redaktionshunden Hannes und Nala:
Liebe geht durch den Magen 49
Adressenverzeichnis 50



Zeitenwende – auch in der Medizin



von Dr. Christian Torp

Jeden Tag wird deutlicher, dass es in unserer Welt nicht so weitergehen kann, immer deutlicher wird, dass alles aktuelle Denken der Ökonomie untergeordnet ist. Die Klimakrise fordert seit langem ein radikales Umdenken. Wie soll das gehen, wenn gleichzeitig Wirtschaftswachstum das oberste Gebot bleibt und Minimalforderungen wie z. B. das Tempo 130 nicht umgesetzt werden? Nun bekennt selbst unser Gesundheitsminister Karl Lauterbach, dass die Medizin zu lange der Ökonomie unterworfen ist, dass der Patient zunehmend eine untergeordnete Rolle spielt. Ich denke, dass auch fast jeder diese Widersprüche spürt, sich aber gleichzeitig machtlos und hilflos fühlt, weil der Einzelne „sowieso nichts verändern kann“.

Kein Wunder, wenn man betrachtet, was für Lösungen angeboten werden. Sie bewegen sich alle innerhalb desselben Denkens, welches all diese Krisen hervorgebracht hat. Schon Albert Einstein sagte: „Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“ Es bedarf also eines radikalen Umdenkens. Viele wissenschaftlich fundierte Studien belegen, dass dies auch realisierbar ist. Wir leiden unter einem unglaublich großen Verteilungsproblem. Es ist genug Nahrung für alle da; die Energiewende ist zu schaffen ohne fossile Brennstoffe und auch in der Medizin werden längst Alternativen praktiziert, die beweisen, dass wir Nutztiere mit einem minimalen Antibiotikaeinsatz halten könnten und insgesamt eine Medizin mit einem minimalen Medikameneinsatz praktizieren könnten.

Es geht lediglich um den politischen Willen, machbar ist eigentlich alles.

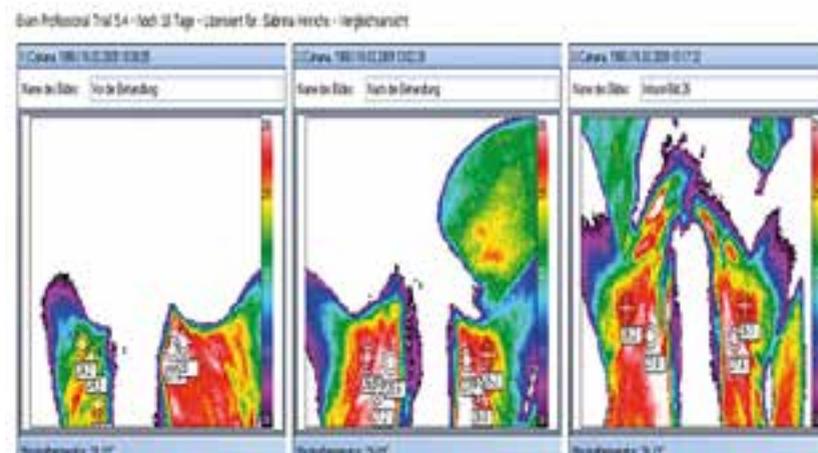
Ich möchte als Beispiel die energetische Medizin anführen, in der ich zu Hause bin und seit nun über 20 Jahren tätig bin. Der Zulauf ist immens, die Daten sprechen für sich, aber immer noch habe ich es zu tun mit dem Vorwurf der fehlenden wissenschaftlichen Beweisbarkeit. Dabei wird aber gar nicht hingeschaut, sondern eine Lobby geprägte Medizin definiert den Begriff Wissenschaft, ohne den Patienten in seiner Individualität einzubeziehen, und disqualifiziert alles, was nicht in diesen selbst geprägten Begriff passt.

Das Positive ist, dass sich eine Wahrheit dennoch durchsetzt, wenn auch langsam. Ich kann mittlerweile an vielen tausend Patientenkarteen die Wirksamkeit meiner Behandlungsmethode belegen. Hierbei handelt es sich um die AOE, akupunkturorientierte Energiearbeit, die sich auf die einfache uralte chinesische Definition von Gesundheit bezieht: „Wenn das Qi ungehindert

durch alle Körperbereiche fließt, ist der Organismus gesund.“ Täglich kann ich diese Wahrheit an meinen Patienten bestätigen. Und es sind nicht nur subjektive Wahrnehmungen, sondern beweisbare Fakten, soweit sie sich im Rahmen einer alltäglichen Praxis beweisen lassen. Neben den Erfolgsberichten der Patientenbesitzer gehören hierzu die direkt beobachtbaren Veränderungen am Pferdepatienten: schmerzhafteste Punkte verschwinden im Moment der Behandlung, der Augenausdruck verändert sich sofort, in der Regel zeigt der Patient deutliche Entspannungsreaktionen, wie Schmatzen, Gähnen, tiefes Durchatmen, Muskelentspannung und oft erleben wir den Patienten schon bei der Behandlung wie sediert. Es gibt auch unendlich viele beweisbare Veränderungen, so z.B. Veränderungen des Blutbildes. Noch während meiner Akupunkturzeit (also in der Zeit, als ich noch Akupunkturadeln benutzte) konnte ich zeigen, dass sich Calcium- und Phosphormangelsituationen bei einer Milchfieberkuh ohne weitere Substitution innerhalb kurzer Zeit normalisierten oder ein Kupfermangel bei einem Pferd ohne Substitution behoben wurde. Nachweislich normalisierte sich der Sauerstoffgehalt eines chronisch atemwegserkrankten Pferdes inner-

halb weniger Tage nach kurzer Verschlechterung des Wertes, obwohl sich der Allgemeinzustand schon direkt nach Behandlung besserte. In dieser Zeitschrift habe ich bereits mehrere Fälle veröffentlicht über Heilerfolge bei diversen Erkrankungen oder Verhaltensauffälligkeiten, z.B. an Hufrehe erkrankten Pferden oder auch bei der regelmäßigen Verbesserung von Pferden, die unter der Hufrollenerkrankung litten. Gerade bin ich dabei eine Praxisstudie durchzuführen, um zu belegen, dass es mittels der AOE möglich ist, ein Pferd lebenslang gesund zu erhalten. Die Präventivmedizin ist eine der absoluten Stärken der chinesischen Medizin. Durch Zusammenarbeit mit Kollegen lassen sich die Effekte aber noch stärker objektivieren. So beweisen mir Osteopathen und Chiropraktiker, dass auch viele ihrer Blockaden durch die AOE verschwinden, ohne dass noch eine manuelle Tätigkeit ausgeführt werden muss.

Noch spektakulärer sind die spontanen Veränderungen, die durch bildgebende Verfahren sichtbar gemacht werden können. Als Beispiel sei hier das Bild einer Thermobildfotografie gezeigt, das Sabina Hinrichs im Jahr 2009 aufnahm. Das Bild zeigt die Stirn eines Pferdes. Vor der Behandlung



erkennen wir einen Temperaturunterschied beider Gesichtshälften von gut 4 0C (Links 280C, rechts 24,20C), nach nur 2 Minuten kehrt sich der Zustand quasi um (links 26,20C, rechts 28,60C), um nach 15 Minuten einen deutlichen Ausgleich der Temperatur beider Hälften zu zeigen (links 26,10C, rechts 26,20C).

Der Kollege Eugen Schabel arbeitet in seiner Praxis in Neuss unter anderem sehr erfolgreich mit der Dunkelfeldmikroskopie. Wir nahmen Blut von einem Pferd vor der Behandlung (Abbildung 1) und 20 Minuten später nach der Behandlung (Abbildung 2). Selbst ein Laie erkennt, was hier passierte. Eugen und auch ich selbst waren überrascht von der Deutlichkeit des Effektes. Die Abbildung 2 zeigt ein lehrbuchhaftes gesundes Blutbild. Wir haben auch diese Versuche wiederholt, es handelt sich also durchweg um reproduzierbare Ergebnisse.

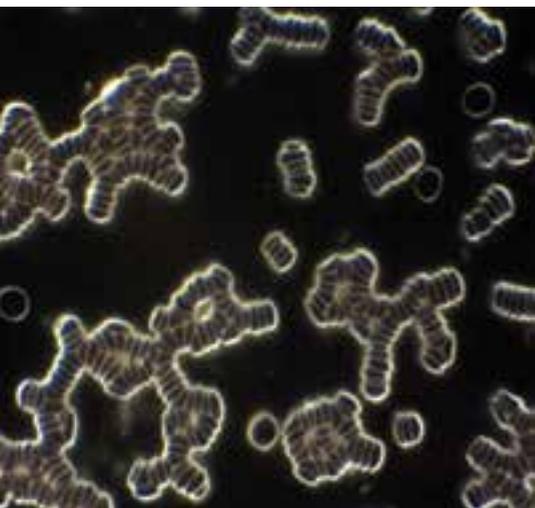


Abbildung 1: vor AOE Behandlung

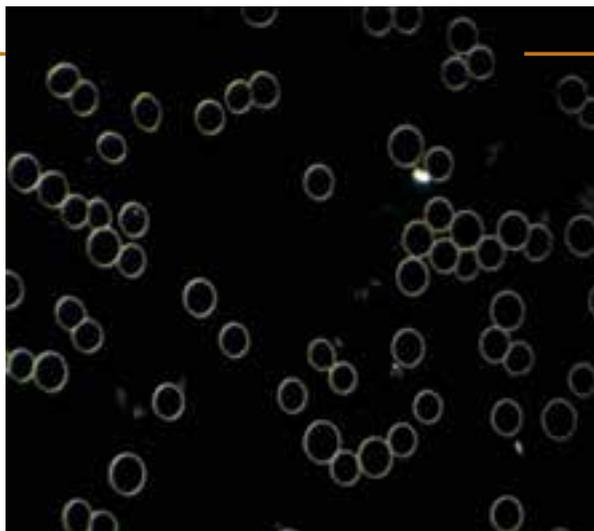


Abb. 2: 20 Minuten nach AOE Behandlung

Patienten, die nicht die schnellen und direkten Heilungserfolge zeigen, weisen auf komplexere Zusammenhänge. In diesem Zusammenhang kann ich zeigen, wie wichtig eine optimale Zahn- oder Hufbehandlung sind. Fehler in diesen Spezialgebieten können genauso energetische Blockaden verursachen wie eine falsche Fütterung oder für das Pferd nicht optimale Stall- oder Haltungsbedingungen. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ist demzufolge unerlässlich. Und natürlich hat auch die Schulmedizin ihren unanfechtbaren Stellenwert, der sich in erster Linie auf die akuten Erkrankungen und die Notfälle bezieht.

Sind wir alle bereit über unseren Tellerrand zu schauen und im Sinne des Patienten eine optimale Versorgung zu gewährleisten hätten wir eine neue Medizin.

Wo also ist das Problem? Ich habe der konventionellen Wissenschaft oft die Hand gereicht bezüglich einer Zusammenarbeit. Sie ist leider bisher nie angenommen worden. Denn eigentlich muss doch die Wissenschaft erklären, wieso etwas passiert. Ich als Praktiker kann zeigen, was passiert.

Eigentlich steht der Zeitenwende nichts im Weg. Wir müssen es nur wollen. Und wir müssen unsere politischen Verantwortlichen dazu drängen endlich aktiv zu werden und sich zu befreien von den herkömmlichen Denkmechanismen.

Insgesamt dürfen wir optimistisch sein, denn die positiven Veränderungen sind deutlich spürbar. Seminare, die energetische Heilverfahren lehren

sind gut besucht und nehmen auch in der Quantität zu. Selbst im Berufsstand der Tierärzte gibt es immer mehr Kollegen, die energetische Heilverfahren akzeptieren und mittlerweile existiert auch innerhalb der GGTM (Gesellschaft für ganzheitliche Tiermedizin) eine etablierte Fachgruppe „Energetische Tiermedizin“.

Neben der erfolgreichen Arbeit am Tier beobachten wir regelmäßig, dass die Teilnehmer all dieser Seminare wieder mehr Spaß und Motivation in ihrer Arbeit finden.

Schließlich und am wichtigsten erkennen die Patienten und Patientenbesitzer den Wert und die Vorteile völlig nebenwirkungsfreier Behandlungsmethoden.

PferdeGesundheit auf den Punkt

AOE - Akupunkturorientierte Energiearbeit

- Schonend
- Nachhaltig und effektiv
- Wissenschaftlich

Dr. Christian Torp

TIERMEDIZIN - AKUPUNKTUR

Hasselrader Weg 38
24242 Felde
Tel. 04540 402908
praxis@torp.de



www.torp.de

Herzmelodien der Pferde

Herzlich willkommen im Reich der Klänge und der Frequenzen. Hast du deinem Pferd schon einmal auf ganz andere Weise zugehört? Von Herz zu Herz? Alles Leben ist Klang, jedes Wesen hat seine ganz eigene Melodie. So nehme ich es wahr. Seit ich denken kann, kann ich auch hören. Herzen hören. Ich nehme die Urfrequenz der Menschen, Tiere und Pflanzen wahr und wandle sie auf meinem Klavier in hörbare Klänge um. Diese „Herzmelodien“ sind jede für sich wunderschön und bilden gemeinsam das, was ich als Weltenklang in mir und um mich herum wahrnehme.

In meiner Praxis für Physiotherapie und Tierphysiotherapie begleite ich seit 2006 Menschen und Tiere auf ihren Wegen.

Neben der klassischen Physiotherapie, also dem Behandeln und Trainieren der Menschen- und Pferdekörper, begleite ich meine Kunden auf energetischer Ebene – von Herz zu Herz.

Ein Aspekt dieser Begleitung sind die Herzmelodien.

Das tiefe Verständnis zweier scheinbar unterschiedlicher Lebewesen entsteht durch den Einklang ihrer Herzen.

Wenn der Mensch bereit ist, seine Mauern aus Ansichten, Vorstellungen, Meinungen, Ängsten, Gedanken und Ähnlichem für den Moment aufzugeben, ist etwas Wundervolles möglich: Das Pferd nimmt seinen Menschen ganz pur wahr! Das reine Sein, die reine Frequenz desjenigen



von Anne Hentschel

ist deutlich wahrnehmbar und als angenehme Ausstrahlung fühlbar.

Aus diesem Moment heraus spiele ich die Melodie des Menschen und des Pferdes auf meinem Klavier.

Das ist immer ein magischer Augenblick. Und sehr berührend! Musik kann nicht missverstanden werden und landet immer direkt in den Herzen.

Häufig fangen Mensch und Pferd an, sich zu bewegen. Ein wunderschöner Tanz entsteht. Wenn der Mensch in dem Moment auf seinem Pferd sitzt, verschmelzen sie zu einer Einheit, das Reiten wird federleicht und harmonisch, die Pferde drücken sich häufig über eine ruhige Kraft und geschmeidige Bewegungen aus. Der Mensch beschreibt dieses Gefühl als vollkommenes Einssein mit dem Pferd und spürt keinerlei Anstrengung.

Manchmal stelle ich mein Klavier einfach auf die Koppel und transportiere die Klänge um mich herum zu den Ohren der Menschen und Pferde. Es ist so schön zu erleben, wie jedes Mal etwas anderes daraus entsteht.

Manche Pferde kommen ganz nah an mich heran, legen mir ihren Kopf von hinten auf die Schulter und sind ganz präsent. Dieses Gegenwärtig-sein ist etwas, was uns Menschen häufig nicht so leicht fällt. Da sind die vielen Gedanken im Kopf und das Gestern und das

Morgen ... meiner Erfahrung nach, ist es jedoch in so einem Moment auch für die anwesenden Menschen einfach, sich auf das Jetzt einzulassen. Das führt zu einer wunderbaren Gelassenheit und Entspannung für Körper, Geist und Seele.

Einige Pferde fangen an, über meine Finger und die Tasten zu lecken und selbst Töne zu erzeugen.

Wieder andere stehen mit einigen Metern Abstand ganz still und senden mir ihre Frequenz ganz bewusst.

Dann gibt es Pferde, die anfangen, sich miteinander oder allein zu bewegen oder zu spielen.

Es ist jedes Mal einzigartig!

Ich liebe es, Herzen hörbar zu machen und die Menschen dadurch wieder mit ihrem eigenen Herzen und dem ihres Tieres zu verbinden.

In den Sommermonaten bin ich viel mit meinem Klavier in Deutschland unterwegs. In Reitställen, auf Koppeln, im Wald, am Strand, auf Bühnen jeglicher Art ...

Falls es dich interessiert, was alles möglich ist im Bereich der Herzmelodien, dann schau dich gerne auf meiner Internetseite und meinem Instagram-Profil um.

Ich wünsche allen Menschen und Pferden ein Miteinander in Einklang und Harmonie.

Viele Grüße von Herz zu Herz,
Anne



Anne Hentschel
www.eliah-herzmelodien.de
Instagram:
[eliahheart](https://www.instagram.com/eliahheart)





Die Welt mit den Augen der Pferde sehen

Ein Blick in die Augen eines Pferdes verrät viel. Warum? Weil die Augen der Spiegel der Seele sind. Aber wie ist es, wenn wir Menschen die Welt mal mit Pferdeaugen betrachten? Hier spannende Fakten zu einem etwas anderen Augen-Blick ...

Sie sind nicht nur wunderschön – sie sind auch echt groß: Pferde haben von allen Landsäugetieren das größte Auge. Denn neben dem Hör-, Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn spielt der Sehsinn eine wichtige und entscheidende Rolle, um in der freien Wildbahn zu überleben. Damit das gelingt, haben Pferdeaugen von der Natur ein paar ganz spezielle Funktionen mitbekommen.

1. Rund-um-Blick – mit kleinen Schwächen

Die Augen der Pferde liegen weit auseinander und das aus guten Grund: Sie haben mit 350 Grad nämlich fast einen Rund-um-Blick – für die Flucht- und Steppentiere ist das überlebenswichtig. So können sie Feinde schnell entdecken, ohne dass sie sich dafür viel bewegen müssen.

Der Schwerpunkt liegt dabei übrigens auf dem Boden, damit es dort lauende Gefahren wie Raubtiere gut erkennen kann. Deshalb reagieren Pferde auch schnell auf Gegenstände, die auf dem Boden liegen – der Wasserschlauch, der sich gerade ein bisschen bewegt, könnte ja eine Schlange sein ...

Es gibt aber auch „tote“ Blickwinkel: Dinge, die sich direkt hinter ihnen oder sehr nah am eigenen Körper befinden (zum Beispiel Reiterbeine oder Gerte), können Pferde nicht sehen. Und auch den Reiter auf dem Rücken können sie nicht sehen. Daher ist es ein riesiger Vertrauensbeweis, wenn Pferde uns in den Sattel lassen – schließlich springen Raubtiere genau dort hin, um sich im Nacken festbeißen zu können.



Und auch beim Putzen sind diese „blinden“ Bereiche für wichtig: Wenn man um die Hinterhand herum die Seiten wechselt, kann das Pferd diese Bewegung nicht sehen. Spricht man aber dabei oder behält Körperkontakt, indem man zum Beispiel mit einer Hand über den Körper streicht, weiß das Pferd sicher, wo der Mensch gerade bist.

2. Fürs Scharfstellen brauchen Pferde beide Augen

Auch wenn Pferde sehr weit gucken können – mit der Schärfe haben sie es nicht so. Warum? Ganz einfach: Als Fluchttiere müssen Pferde feindliche Bewegungen von Raubtieren zwar so schnell wie möglich erkennen. Aber ob da ein Wolf oder eine Hyäne lauert, ist völlig egal. Um scharf zu sehen brauchen Pferde im Vergleich zu uns Menschen mehr Zeit. Sie müssen ihre Köpfe dafür auch in Richtung des Gegenstandes drehen, damit sie mit beiden Augen sehen können. Deshalb sollte man seinem Pferd auch diese Möglichkeit geben, wenn es ein Objekt näher beäugen will.

Übrigens: So scharf wie wir Menschen können Pferde nicht gucken, denn die Linse im Pferdeauge arbeitet nicht so feinmotorisch wie unsere.

Heißt: Alles, was weiter als zehn Meter entfernt ist, kann ein Pferd nur verschwommen wahrnehmen.

3. Pferden sehen im Dunkeln wie Katzen

In der Dämmerung noch einen entspannten Ausritt machen? Für Pferde kein Problem! Sie können auch nachts noch gefahrlos über die Wiese galoppieren. Was in der freien Wildbahn auch notwendig ist: Es gibt viele Räuber, die in der Dämmerung unterwegs sind. Entsprechend müssen Pferde bei einem möglichen Angriff von Raubtieren auch im Dunkeln flüchten. Deshalb haben Pferde uns in der Dunkelheit einiges voraus.

Der Grund: Das Pferdeauge besitzt weitaus mehr Stäbchen als das menschliche. Diese sind



für das Hell-Dunkel-Sehen und das Erkennen von Kontrasten zuständig.

Dazu gibt es im Pferdeauge eine Art Restlichtverstärker, also Reflektoren hinter der Netzhaut, die einfallendes Licht verstärken. Auch Katzen, Hunde und viele nachtaktive Tiere haben dieses Augen-Extra.

Zusätzlich haben Pferde drei Mal so viele Rezeptoren auf der Netzhaut, die Helligkeitsunterschiede erfassen. So schafft das Pferdeauge die Umstellung von Dunkel zu Hell in zwei bis drei Sekunden. Kommt das Pferd jedoch aus der Sonne in den Schatten, dann dauert es einige Minuten, bis die Pupillen sich weiten.

4. Bunte Welt? Gibt es nicht für Pferde

Einige sagen, dass Pferde farbenblind sind. Und das stimmt, irgendwie. Auf jeden Fall ist die Welt für Pferde nicht so farbenfroh wie für uns. Für das farbliche Sehen sind im menschlichen Auge drei Zapfen zuständig – Pferde haben jedoch nur zwei davon. Dadurch haben sie eine Rot-Orange-Schwäche, sie können diese Farben also nicht sehen.

Blau, Gelb und Grün hingegen können die Vierbeiner dagegen sehr gut sehen, wenn auch

nicht so knallig wie wir. Farben nehmen Pferde als Pastelltöne zwischen braun, gelb, blau und grau wahr. Die saftige grüne Wiese ist für Pferde also eher gelblich oder braun.

5. Links und rechts – die Augen gucken getrennt

Egal, ob in der Halle, auf dem Dressurplatz oder im Gelände: Auf der rechten Seite ist etwas, das ein Pferd irritiert. Der Reiter kann es beruhigen, die Situation nimmt das Pferd als harmlos wahr und geht weiter. Auf dem Rückweg aber scheut es wieder? Für den Reiter völlig unverständlich – für das Pferd aber total logisch. Und das liegt an den Augen ...

Denn: Bei dem Pferd sieht, einfach gesagt, jedes Auge für sich selbst. Denn mit jedem einzelnen Auge kann das Pferd nach vorne, zur Seite und nach hinten schauen. Das linke Pferdeauge ist dabei mit der rechten Gehirnhälfte verbunden, das rechte Pferdeauge mit der linken Gehirnhälfte. Dabei arbeitet jede Gehirnhälfte für sich und mit der Verknüpfung hakt es.

Um beim Beispiel zu bleiben: Die zuständige Gehirnhälfte gibt die Information „Gegenstand auf der rechten Seite ist harmlos“ nicht an die andere Hälfte weiter.



Übrigens: Forscher der Universitäten Rennes in Frankreich und New England in Australien stellten fest, dass Pferde meistens auf dem linken Auge scheuen, weil es mit der rechten Gehirnhälfte, dem emotionalen Gehirnzentrum, verbunden ist. Für ihren Test konfrontierten sie 68 Pferde mit einem unbekanntem Objekt.

Ergebnis: Pferde, die sich sehr aufregten, bevorzugten das linke Auge, ihre ruhigeren Artgenossen sahen sich den Gegenstand mit rechts an.

6. Augen verraten auch Schmerzen

Die Augen sind nicht nur der Spiegel der Seele – sie können auch verraten, ob ein Pferd ängstlich ist oder Schmerzen hat. Auf diese Symptome kannst du achten:

- Die Augen sind normal geöffnet, das Auge ist klar, hat einen glänzenden Schimmer und das Pferd wirkt aufmerksam und munter – dem Pferd geht es gut.
- Das Auge wirkt glanzlos, trüb und nach innen gekehrt – dem Pferd geht es nicht gut. Es hat entweder Sorgen oder anderweitig Schmerzen, die es herauszufinden gilt. Aber: Auch dösende Pferde gucken manchmal so!

- Die Augen sind weit aufgerissen, vielleicht ist sogar das Weiße der Sklera zu sehen – dann ist das Pferd sehr ängstlich, panisch und steht unter Stress.

7. Die Augen sind meistens braun

Tatsächlich haben die meisten Pferde dunkle Augen, zum Beispiel in allen Brauntönen von dunklem Kastanienbraun bis hin zu helleren Bernsteinönen. Welche Farbe die Augen haben, ist wie bei uns Menschen genetisch bedingt. Deshalb sind auch die ungewöhnlichen Augenfarben meist bei bestimmten Rassen zu finden.

Pintos haben zum Beispiel häufig blaue Augen, manchmal sogar zwei verschiedene Augenfarben. **Grundsätzlich gilt:** Wie dunkel oder hell die Pferdeaugen werden, hängt davon ab, wie viele Pigmente in der Iris eingelagert sind. So sind blaue Augen auf deutlich weniger eingelagerte Farbpigmente zurückzuführen, als bei den dunklen Tönen.



von Birgit Wolf



Romain Lagarrue (Fotos: Christina Peitz)



Abendshow „Secrets“ – Jagd nach dem Phantom (Foto: Andreas Thomsen)

Ein Shooting Star in der NORDPFERD-Abendshow:

Romain Lagarrue und seine geliebten Pferde

Am 21. und 22. April 2023 bietet die NORDPFERD in Neumünster eine faszinierende Pferdetheater-Premiere an: In „SECRETS – Jagd nach dem Phantom“ sind 12 herausragende Schaubilder zu sehen, die noch nie gezeigt wurden. Dabei ist auch ein ganz besonderer Akteur: Der Wahlspanier Romain Lagarrue, der sein sensationelles Können präsentiert. In Deutschland war er mit diesen Schaubildern noch nie zu sehen und wird die Pferdestadt Neumünster in seinen Bann ziehen. Gemeinsam mit vielen anderen hochkarätigen Reitern, herrlichen Pferden und einer fantasievollen Story entsteht ein unvergessliches Erlebnis.

Romain ist knapp 30 Jahre alt und gebürtiger Franzose, seit seiner Kindheit ist er pferdeverliebt. Bereit sein Großvater handelte mit Pferden, uns so saß er bereits mit drei Jahren auf dem Rücken der imposanten Tiere und konnte schon als Kind ein eigenes Pony reiten.

Mit 16 Jahren bekam er sein erstes eigenes Pferd, und das prägte sein gesamtes Leben. Dieses vollblütige ehemalige Rennpferd hatte sehr auf der Rennbahn gelitten - denn dieses arme Geschöpf musste dort ein Teil seiner Zunge einbüßen, eine tragische Vorgeschichte.





Wen wundert es da, dass dieses Tier das Vertrauen in den Menschen komplett verloren hatte?

Romain erkannte sofort, dass er einen anderen Weg finden musste, um diesem Geschöpf helfen zu können, und sein geschultes Feingefühl und die Liebe zum Pferd halfen ihm dabei.

Dadurch kam er mehr und mehr über das vorsichtige Reiten zur Freiarbeit.



Viele Jahre eignete er sich nun autodidaktisch verschiedenstes Wissen und Praktiken an, begann unterschiedliche Pferde auszubilden und manchmal auch zu verkaufen und er ging auf erste Shows. Mit seinem Umzug nach Cádiz kam er – inzwischen 22jährig – zu der Familie Bautista.

Sieben Jahre lang lernte der Wahlspanier dort eifrig und gern, praktizierte und präzierte seine Arbeit mit den Pferden.



Mittlerweile arbeitet er wieder allein mit den Tieren - und im April kann ihn jeder NORDPFERD-Besucher mit seinen wunderbaren Iberern bewundern! Er ist besonders, herausragend und mit ihm sitzt der liebende Geist auf seinen Pferden.

Freuen Sie sich mit uns, wenn er im Einritt auf sein „Go“ wartet, denn dann erwartet Sie eine einzigartige Darbietung mit einem unvergleichlichen Reiter und seinen wunderschönen Pferden.



Diese Abendshow wird Sie begeistern und ist auch für Familien bestens geeignet. Tickets für die Pferdetheater-Premiere „Secrets - Jagd nach dem Phantom“ mit Romain und vielen anderen wunderbaren Akteuren, herrlichen Pferden, Live- Gesang, Tanz und spektakulären Feuereffekten erwarten Sie – jetzt die besten Ticktes sichern unter www.nordpferd.de oder über die Karten-Hotline 069 902 839 86.

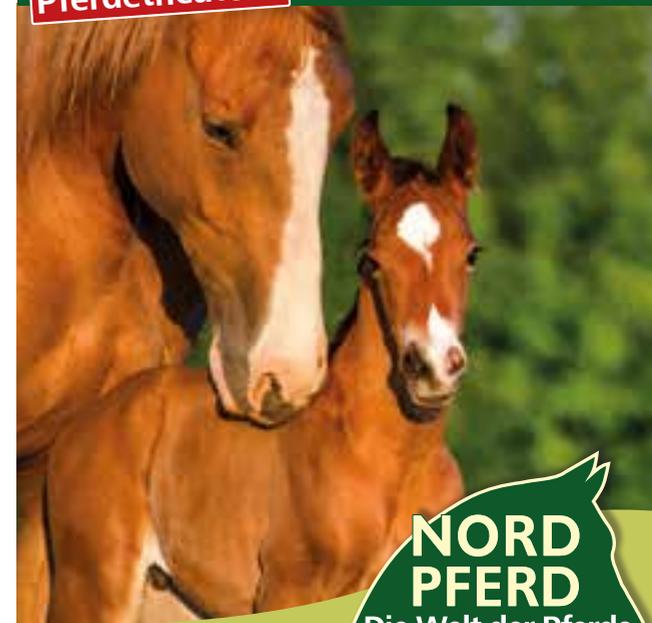


Die Welt der Pferde

21.-23.04.2023

Holstenhallen - Neumünster

... und abends ins Pferdetheater!



**NORD
PFERD**
Die Welt der Pferde

- ✓ **Pferdemesse**
- ✓ **Shopperlebnis**
- ✓ **Tagesprogramm**
- ✓ **Seminare / Wissen**
- ✓ **große Abendshow**

Das Pferde-Event in Schleswig-Holstein!

Mehr Information: [f](https://www.facebook.com/nordpferd) [i](https://www.instagram.com/nordpferd) www.nordpferd.de



Das gibt es nur bei Balios:

Vor rund zwei Jahren startete die feedybox als innovatives Pilotprojekt der Futtermanufaktur Plambeck in Brügge gemeinsam mit einem Kieler Start-Up. Feedyboxen sind mobile Pferdefutter-Abholstationen mit bis zu 40 Fächern, die auf Reitanlagen mit Pensionspferdehaltung aufgestellt werden. Sie bieten Stallbetreibern, Einstellern und auch externen Kunden ein individuell auf die Anlage abgestimmtes Balios-Sortiment. Der Kauf gestaltet sich simpel, schnell, ohne Risiko und völlig kontaktlos – und das 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche.

Es fallen für den Käufer keine Versandkosten an und auch kein zusätzliches Verpackungsmaterial.

Und so geht's:

Man registriert sich einmalig online am PC oder Smartphone per feedybox-App, wählt seine Wunschregion über die Postleitzahl oder die Feedybox-Kennnummer, entscheidet sich für eins der verfügbaren Produkte und bezahlt über die favorisierte Zahlungsmethode PayPal,

Sepa-Lastschriftverfahren oder Kreditkarte. Abschließend wird das Fach am Standort mit einem Klick in der App geöffnet und die gewünschte Futtersorte kann entnommen werden. Mittlerweile sind zwölf feedyboxen im Norden Deutschlands in Betrieb.

„Gerade in der aktuellen Zeit ist die feedybox ein toller Service. Unsere Einsteller nehmen unsere feedybox sehr gut an“, berichtet Ines Mumm, Betreiberin des Hofes Mumm in Felmerholz.

die feedy-boxen

So einfach geht's:



App herunterladen
→ app.feedybox.com



Registrieren



feedybox-Nummer
eingeben



Balios-Lieblingsfutter
auswählen



Bezahlen per Paypal,
Lastschrift oder
Kreditkarte



Persönliche *feedybox*
per APP öffnen



Für uns als Anlagenbetreiber entsteht kein zusätzlicher Aufwand. Wir freuen uns, unseren Kunden diesen Service bieten zu können“, ergänzt Gisela Blunck-Erichsen von der Reitanlage Blunck-Erichsen in Kleinsolt.

Haben auch Sie Interesse an einer feedybox in ihrem Stall?

Dann melden Sie sich gern bei Stefan Marpert! E-Mail: stefan.marpert@mein-balios.com

Tel.: 0171 5204537

Auch Angelique Sieg vom Pferdezentrum Rotenburg ist begeistert: „Unsere feedybox bietet jedem Kunden zu jeder Zeit das richtige Futter, egal ob Mash für den Koliker, der wieder angefüttert werden darf oder die passende Unterstützung für den Rentner, der über die kalten Tage etwas abgebaut hat.“

Zusätzlich steht Balios Handelsvertreter Stefan Marpert den Betrieben das ganze Jahr beratend zur Seite und passt das feedybox-Sortiment laufend an, sodass die Kundenwünsche berücksichtigt werden und saisonal passende Produkte zur Verfügung stehen. „Unsere feedybox ist seit fast zwei Jahren in Betrieb und wird gut genutzt. Durch Info-Veranstaltungen mit Stefan Marpert und tolle Aktionen vor Ort weiß mittlerweile jeder, welche Produkte die richtigen sind.“

„Aktuelle Standorte“

1. Die Futter-Manufaktur | 24852 Brügge
 2. Reiterhof Klingenburg | 25856 Wobbenbüll
 3. Hof Hammerich | 24251 Osdorf
 4. Reitanlage Blunck-Erichsen | 24991 Freienwill
 5. Pferdezentrum Rotenburg | 27356 Rotenburg (Wümme)
 6. Pferdehof am Waidbach | 18239 Satow
 7. Hof Holtdamm | 24626 Kleinkummerfeld
 8. Reitstall Horns | 24576 Bimöhlen
 9. Reitstall Mumm | 24244 Felmerholz
 10. Pferdeland Reez | 18196 Damm
 11. Reitstall Sören Nissen,
Neu-Schwensbyhof 39, 24966 Sörup
- Und auf der Nordpferd Stand 546.

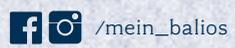


LeuchtFeuer

ursprünglich. norddeutsch. füttern.



Weitere Infos gibt's beim Fütterungs-Profi Stefan Marpert:
T. 0171 520 45 37 | stefan.marpert@mein-balios.com



mein-balios.com

Besucht unsere feedybox auf der NORDPFERD: Stand Nr. 546



Tritt auf der Weide ohne Zeugen: Gericht glaubt der Schwerverletzten trotzdem – 5.850 € Schadensersatz und Schmerzensgeld auch für die Versorgung von Pferd, Hund und Katze bei Krankenhausaufenthalt

Die Weidesaison lässt Pferdeherzen höherschlagen. Als Mensch, zwischen den häufig übermütigen Vierbeinern, kann es gefährlich werden. Und meist geht man allein auf die Koppel, um sein Pferd zu holen. Bei einem Unfall gibt es dann keinen Zeugen zum Beweis – mit der Folge, dass man auf einem erheblichen Schaden allein sitzen bleiben kann.

Anders entschied jüngst das Landgericht (LG) Köln in detektivischer Aufarbeitung der Geschehnisse:

Die verletzte Klägerin bekam 4.000 € Schmerzensgeld und 1.850 € Schadensersatz – insbesondere auch für die Versorgung von Pferd und Haustieren, die sie während der Zeit im Krankenhaus und über einen Monat zu Hause nicht selbst pflegen konnte.

Was war im vorliegenden Fall geschehen?

Die Klägerin wollte ihr Pferd von der Koppel holen, auf

der es mit anderen Pferden gemeinsam graste. Sie legte ihrem Tier das Zaumzeug und stand dabei an seiner linken Kopfseite. Etwa drei Pferdelängen von ihr entfernt stand das Pferd der Beklagten. Beide Pferde waren in dieser Situation noch ruhig. Von der Klägerin unbemerkt verringerte das Pferd der Beklagten den Abstand, sodass sie sich plötzlich zwischen den Pferden befand. Dann trat das Pferd der Beklagten aus.

Die Klägerin erlitt ein Schädel-Hirn-Trauma ersten Grades,

eine Lungenkontusion links, eine Rippenserienfraktur der siebten bis zehnten Rippe auf der linken Seite und eine Milzkontusion. Sie war 11 Tage stationär im Krankenhaus und 1 ½ Monate zu 100 % arbeitsunfähig zu Hause.

Für die Versorgung ihres Pferdes während dieser Zeit musste sie 1.450 € zahlen. Sie lebte seinerzeit allein mit einem Hund und zwei Katzen, für deren Versorgung sie je Tag 40 EUR, insgesamt also 440 EUR forderte. Neben weiterer Schadenspositionen

forderte sie 10.000 € Schmerzensgeld.

Die beim Unfall nicht anwesende Beklagte meinte, die Klägerin könne auch durch ihr eigenes Pferd getreten worden sein. Jedenfalls sei von einem zu geringen Abstand zum anderen Pferd auszugehen.

Die Richter beim LG Köln waren nach Anhörung der Klägerin davon überzeugt, dass sie nicht von ihrem eigenen Pferd getreten worden war.

Mit ihrem Vater, dem Rettungspersonal und der Polizei hatte die Klägerin Dritte in ihre Schilderung des Vorgangs eingebunden, was dagegenspreche, dass es sich um einen insgesamt fingierten Vorgang handele, so die Richter.

Weiter hielt es das Gericht nach Rekonstruktion des genauen Ablaufs der Ereignisse für ausgeschlossen, dass die Klägerin die Pferde verwechselte. Die Klägerin hatte ihrem Pferd nach ihren Angaben das Zaumzeug angelegt und stand mit diesem in der Hand links am Kopf des Pferdes. In dieser Position hätte sie gar nicht von ihrem Pferd getreten werden können. Jedenfalls hätte sie dies wahrnehmen müssen. Die Verletzungen an der linken Körperhälfte der Klägerin passten nicht zu ihrer Stellung zu ihrem Pferd. Sie passten jedoch dazu,

dass das Pferd der Beklagten plötzlich neben ihr, an ihrer linken Körperseite stand und austrat.

Positiv bewerteten die Richter, dass die Klägerin offen eingeräumt hat, Erinnerungslücken zu haben und aufgrund des Trittes in der Wahrnehmung beeinträchtigt gewesen zu sein, wenn auch nicht vollständig ohne Bewusstsein. Allerdings ließen ihre Angaben deutlich erkennen, dass diese Schwierigkeiten erst ab der Verletzung einsetzten. Bis dahin hatte sie das Geschehen anschaulich und detailreich schildern können, erst ab dann hat sie erkennbar Rückschlüsse aus Angaben Dritter, im Mobiltelefon gespeicherten Anrufzeiten etc. abgeleitet. Eine absichtliche Falschaussage



sage der Klägerin schlossen die Richter daher auch aus. Gerade, die die recht detaillierte Angabe und die Lücken machten nicht den Eindruck, dass eine auswendig gelernte Geschichte am Stück präsentiert wurde. Außerdem ergänzte sie ihre anfänglichen Angaben auf Nachfragen hin stimmig.

Ein Mitverschulden durch zu geringen Abstand, der den Anspruch der Klägerin gekürzt hätte, sah das Gericht als nicht von der Beklagten bewiesen an.

Ifor Williams NEU
Trailer

400 Anhänger warten auf Sie!

- direkt a. d. Autobahn 250
- 15 Minuten v. Hamburg
- Ausfahrt Winsen-Ost
- 800 m hinter Ost

• Neu • Gebraucht
• Finanzierung • Service
• Inzahlungnahme
Saratags • Sonntags gern Besichtigung • Prospekte legen aus

KOCH Anhängerwerke GmbH & Co. KG
Werner-Fortmann-Str. 60 • 21423 Winsen/Luhe
Mo. - Fr.: 8.00 - 17.00 Uhr

0 41 71 - 78 38 - 0
(Fax 77 0 37)
www.KochAnhaengerwerke.de



Die Angaben der Klägerin waren in diesem Punkt nicht ergiebig, da sie angegeben hatte, einen Abstand von mehreren Metern zu dem Pferd der Beklagten eingehalten zu haben.

Die Beklagten hatten keine Beweise für das Gegenteil. Die

Richter meinten zudem, es sei nicht vorwerfbar, dass die Klägerin beim Anlegen des Zaumzeugs nicht bemerkte, dass sich das Pferd der Beklagten in ihrem Rücken annäherte.

Insofern musste die Beklagte als Halterin des austretenden Pferdes zu 100 % für den

Schaden nach § 833 S. 1 BGB haften, da er durch das tiertypische Verhalten des Pferdes – das Austreten – herbeigeführt wurde.

Das Schmerzensgeld befanden die Richter mit 4.000 € für angemessen, die Versorgungskosten, die die Klägerin weitestgehend mit Unterlagen belegen konnte, erkannten die Richter ebenfalls an.

Fazit:

Die Entscheidung des LG ist sehr zu begrüßen. Nicht nur die lebensnahe und akribische Bewertung aller Details, sondern insbesondere die Anerkennung von Versorgungskosten für Tiere. Als Tierhalter schwer verletzt zu sein und die eigenen Tiere nicht mehr versorgen zu können, ist eine große zusätzliche Belastung – auch finanziell.

DR. CHRISTINE CONRAD
Rechtsanwältin
Diplôme d'Études Approfondies

§

Delliusstraße 27, 24114 Kiel
Telefon 0431 - 729 848 33
www.conrad-recht.de

Itzehoer Versicherungen



Spitzenförderung für den Reiternachwuchs – Itzehoer Versicherungen organisieren wieder Jugend-Talenttag

Einmal mit dem eigenen Pferd oder Pony vor großer Kulisse unter Anleitung einer Weltklasse-Springreiterin trainieren – für 14 norddeutsche Nachwuchstalente wird dieser Traum 2023 Wirklichkeit werden. Denn auch in diesem Jahr gibt Janne Friederike Meyer-Zimmermann auf dem Jugend-Talenttag der Itzehoer Versicherungen wieder wertvolle Tipps im Parcours. Diese Möglichkeit für die jungen Pferdesportler ist einzigartig: Die Springreiterin bietet das Training exklusiv im Rahmen unserer Kooperation an.

Qualifizieren können sich die Nachwuchsreiterinnen und Nachwuchsreiter auf vier regionalen Turnieren. Verliehen werden die außergewöhnlichen Ehrenpreise in Stilspringprüfungen der Klassen A und L, sowie im diesjährigen Grascup (Klasse A). Wie bereits im vergangenen Jahr werden extra Ponyprüfungen ausgeschrieben, in denen sich insgesamt vier Teilnehmer qualifizieren können. So wird es am Trainingsnachmittag

Gestüt Ludwigsburg



Bahrain von Ludwigsburg ShA

Brutus von Ludwigsburg ShA

Diether von Ludwigsburg AA

Hofcafe • Hofladen • Hochzeiten • Veranstaltungen
Deckhengste • Pensionspferde • Reitunterricht
Ferienkinder • Ferienwohnungen

24369 Waabs • 04358 98818 • 0177 7471417
www.gut-ludwigsburg.de



Henrike Beckmann



Pauline Hartmann



Anna Magareta Fries



Rosa Vincke

eine reine Ponyabteilung geben, um auch die ganz Jungen bestmöglich zu fördern. Neu ist in diesem Jahr die Integration des Grascups in die Qualifikation zum Itzehoer Jugendtalenttag: Die drei besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Gesamtwertung erhalten jeweils einen Platz in dem begehrten Nachwuchsfördertraining. Das Grascupfinale sowie zwei der anderen Qualifikationsprüfungen werden in Kellinghusen ausgetragen, weitere Austragungsorte sind Süderbrarup, Felmerholz und Havekost.

Für den Jugendtalenttag werden die Jugendlichen nach Leistungsklassen in Abteilungen eingeteilt, um sie bestmöglich fördern zu können. „Das sind alles Reiter, die wirklich schon in den Grundlagen viele positive Dinge gelernt haben, die zum Teil auch schon relativ sicher Parcours



reiten“, erklärt Janne Friederike Meyer-Zimmermann. „Aber manchmal geht es eben um das Detail: Das Pferd mehr gerade halten, am Oxer noch mehr Bein geben oder sich mehr aufrichten in der Kombination. Kleinigkeiten, die dann am Ende vielleicht den Erfolg ausmachen.“

Auf dem Plan stehen demnach leichte und schwere Übungen – von der Trainerin auf jeden ihrer Schüler individuell angepasst. Die jungen Sportlerinnen und Sportler nehmen nicht nur wertvolle Tipps mit, sondern können eine Weltklassereiterin auch einmal hautnah erleben.

Austragungsorte der Qualifikationsprüfungen:

22.-23.07.2023 Süderbrarup

Ponystilspringprüfung Kl. A* (Qualifikation Ponys)
Stilspringprüfung Kl. A (Qualifikation Pferde)
Stilspringprüfung Kl. L (Qualifikation Pferde)

28.-30.07.2023 Felmerholz

Stilspringprüfung Kl. A (Qualifikation Pferde)
Stilspringprüfung Kl. L (Qualifikation Pferde)

17.-20.08.2023 Kellinghusen

Ponystilspringprüfung Kl. A* (Qualifikation Ponys)
Stilspringprüfung Kl. L (Qualifikation Pferde)
Finale Grascup Kl. A* (Qualifikation Grascup)

14.-17.09.2023 Havekost

Stilspringprüfung Kl. A (Qualifikation Pferde)
Stilspringprüfung Kl. L (Qualifikation Pferde)

- * Beratung
- * Verkauf
- * Verleih
- * Service
- * Ersatzteile
- * HorseTrucks



Alles rund um den Anhänger seit 1980



Werner-von-Siemens-Str. 27-29
24793 Osterrönfeld
Tel. 04331 91687
Fax 04331 92320
mobil 0173 2026810



info@fuerst-anhaenger.de
www.fuerst-anhaenger.de

Wie kommst Du zur Ruhe?

Die heutige Zeit birgt für viele Menschen Druck, Stress, Hektik und Schlafstörungen. Unser Körper muss auf äußere Reize möglichst schnell reagieren und durch die vielen Aufgaben und Eindrücke, die täglich immer mehr auf uns einprasseln, gönnen wir uns meist deutlich zu kurze Auszeiten, in denen unser Körper wirklich zur Ruhe kommt.

Eine tragende Rolle für die Aktivität und die Passivität unseres Körpers spielt unser vegetatives Nervensystem.

Hierzu gehören der **Sympathikusnerv** – Zuständig für die Aktion und „Kampf“

Und der **Parasympathikus** – Zuständig für die Ruhe und die Verdauung

Und der **Eingeweidener** – befindet sich in der Darmwand und wird jeweils vom Sympathikus und Parasympathikus beeinflusst

Diese Nerven werden durch den **Vagusnerv** gesteuert.

Dieses vegetative Nervensystem kann durch viele Faktoren durcheinandergeraten. Umwelteinflüsse, chemische Schadstoffe, Elektromagnetismus,

psychischer Stress, falsche Ernährung usw. Das kann weitreichende Folgen haben!

Anzeichen für ein unausgewogenes Arbeiten der Nervensysteme können sein: Schlafstörungen, Konzentrationsstörungen, schlechte Verdauung, Bauchschmerzen, Fatigue-Syndrom, Herzrhythmusstörungen, Schilddrüsenerkrankungen, hormonelle Schwankungen, Depressionen usw.

Unter meiner Arbeit mit dem **METAVITAL®-System** kann ich mir das Nervensystem ganz genau anschauen. Häufig kann ich eine Blockade des Parasympathikus feststellen, was bedeutet, dass der Körper keine ausreichende Erholungsphase im Schlaf bekommt. Die Menschen sind ständig müde, gereizt und fähig. Trotz ausreichender Stunden an Schlaf, kann der Körper

nicht mehr abschalten, der Sympathikus läuft auch im Schlaf noch auf Hochtouren.

Hier muss in erster Instanz die Ursache gefunden und abgestellt werden. Dann kann über das METAVITAL®-System ein Schwingungsausgleich im Körper vorgenommen werden, welcher die Zellen wieder in die heilende Frequenz einstimmt und ihn in der Regeneration fördern kann.

Bei einem meiner Klienten war es jedoch so, dass seit einem guten Jahr immer wieder eine „Blockade“ im Nervensystem aufgetreten ist. Da kam mir auf der Messe in Eckernförde der Gedanke, mit Dagmar Längert und den Klangcodes gleichzeitig zu arbeiten. Ich machte einen Scan und schaute mir mit Dagmar und meinem Klienten den aktuellen Zustand des Nervensystems an.



Der Parasympathikus war völlig starr in seiner Reaktion.

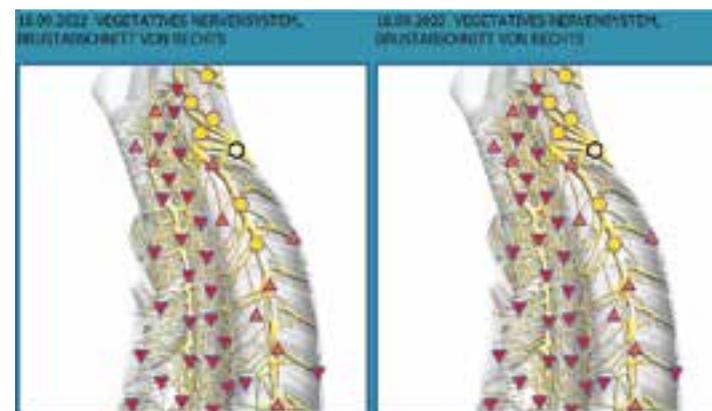
Dann hat Dagmar mit Klangcodes gearbeitet. Es war eine Kurzbehandlung mit ca. 15 Klangcodes für die Lösung (Trauma, Gefühle, Innere Muster usw.) das Nervensystem (Vagusnerv, Sympathikus, Parasympathikus, zentrale Nervensystem usw.) und die Heilung.

Eine halbe Stunde nach dem Klangcode-Singen habe ich erneut einen Scan gemacht.

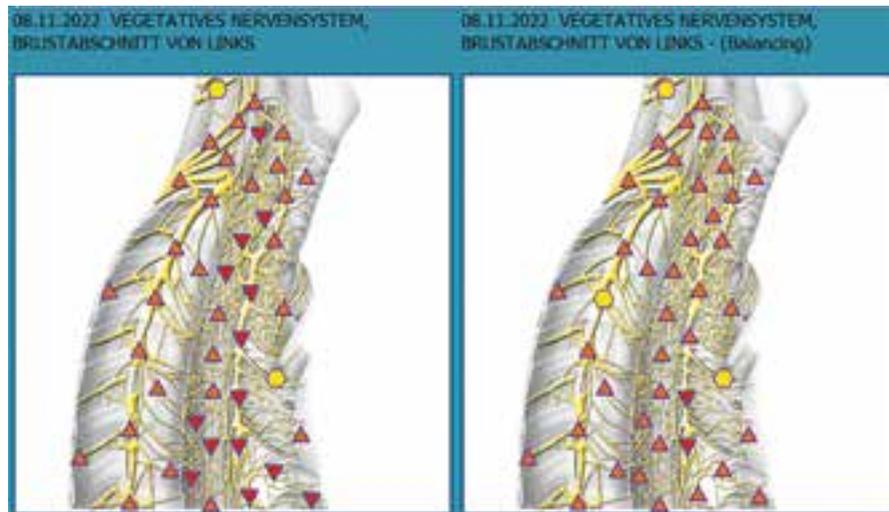
Es war für uns einfach fantastisch zu sehen, dass sich das Nervensystem in die volle Reaktion begeben hat! Alle Blockaden waren aufgelöst



1. Scan: Bild vor den Klangcodes, nur Scan vor und nach dem Balancing (kaum Veränderung) (weiße Rauten mit dunklem Rand zeigen eine komplette Starre des Parasympathikus)



2. Scan: Bild nach den Klangcodes – System voll in der Reaktion (pinke „Warndreiecke“)



3. Scan: Nachscan nach 8 Wochen – Der Vagusnerv ist in voller Reaktion und lässt sich auch gut durch den Frequenzausgleich beeinflussen (pinke Dreiecke wandeln sich in orangene um)

und der Klient fühlte sich nach dieser halben Stunde viel freier und leichter!

Auch beim Nachscan nach 8 Wochen und einer weiteren Sitzung mit den Klangcodes durfte ich ein viel reaktionsfähigeres Nervensystem vorfinden.

Der Klient ist deutlich leistungsbereiter, ausgeglichener und kann sich besser konzentrieren. Insgesamt ist viel mehr Klarheit und ein erholsamerer Schlaf eingetreten.

Ich bin sehr dankbar für diese Praxiserfahrung und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Dagmar!

METAVITAL® Messungen für Pferde sind auch über die Mähnenhaare möglich.

Michaela Wegner

Tierheilpraktikerin

Coach für Mensch und Tier

Natürlich! Gesunde Tiere

Therapieschwerpunkte:

- Ursachenforschung und Balancing mit dem METAVITAL® -Scan
- Laserakupunktur
- Phytotherapie/ Homöopathie
- Blutegeltherapie

Behandlungsschwerpunkte:

- Stoffwechsellentgleisungen
- Rezidivierende Koliken
- Verhaltensstörungen
- unklare Lahmheiten u. a.



Mobile Tierheilpraxis für Pferde

www.tierheilkunde-sh.de

Vorder-Neuendorf 11 – 25554 Neuendorf-Sachsenbande
Mobil: 0171 3287972
info@tierheilkunde-sh.de

Ausbildung zum Klangcode-Therapeuten



von Ralf Lüddens und Dagmar Längert

Du singst gerne und weißt um die heilsame Wirkung durch Gesang? Möchtest Du Menschen begleiten und sie unterstützen? Ihnen zu einem besseren Körpergefühl und Wohlbefinden verhelfen. Hilfst Du bereits Menschen und möchtest Deinen Wirkungskreis erweitern? Suchst Du eine Möglichkeit, um in die berufliche Selbstständigkeit zu gelangen? Möchtest Du an Deiner beruflichen Situation etwas verändern, um wieder in Deine Innere Zufriedenheit zu gelangen? Suchst Du eine förderungsfähige Zusatzausbildung? Wenn Du bereits nur eine Frage mit JA beantwortet hast, dann haben wir Deine auf Dich wartende Lösung: Die Ausbildung zum Dao Tha Klangcode-Therapeuten für die Arbeit mit Mensch und Tier.



Die Ausbildung splittet sich in mehrere Teile auf:

Teil 1: Video Ausbildungs-Seminar: Universelle Klangcodes 1

Dagmar Längert und Ralf Lüddens zeigen sich in einem neuen Format. Sie bieten gemeinsam eine neue Form der Ausbildung zum Dao Tha Klangcode-Therapeuten an. Erstmals in einer Hybridveranstaltung, d. h. online als auch zeitgleich präsent vorort des Geschehens. Beide Ausbilder sind Klangcode-Therapeuten mit mehrjähriger Erfahrung, einfühlsamer Empathie und einer sensiblen ausgeprägten Feinfühligkeit. Beide sind bereit ihr Wissen und ihre Fähigkeiten weiter zu vermitteln und zu teilen.

Dies ist der 1. Teil der Grundausbildung zum Klangcode Therapeuten.

Die hier vermittelten Klangcodes sind sofort anwendbar in der eigenen Praxis für diejenigen, die mit Mensch und Tier arbeiten, sei es energetisch, physisch oder auch in der Beratung und psychologischen Praxis. Dieser Kurs findet im Allgemeinen online statt. Es werden keine Klangcodes vermittelt, die direkt mit einzelnen Bereichen des physischen Körpers arbeiten. Die Universalität dieser Klangcodes liegt in der

Dao Tha Klangcodes

grundlegenden Unterstützung des gesamten Organismus durch Information, die allgemeiner Natur ist.

Beispiel: „Liebe als Zustand“, „Reinigen, Klären“, „Herzbrüche heilen“, „Gnade“

Neben dem Erlernen der Klangcodes und ihrer Anwendung wird das Bewusstseinsfeld der Klangcodes mit Deinem Körper-Seele-Geistsystem in Richtung einer Energieerhöhung und Erweiterung Deiner Fähigkeiten als Heiler/ in arbeiten. Ein weiterer Effekt der Arbeit mit diesen Klangcodes ist es, dass es Dir leicht fallen wird, zu singen. Die Freude am Ausdruck durch die eigene Stimme wächst.

Dieser Kurs besteht aus 6 Videos (insgesamt 178 Minuten), sowie Noten und Audios von Klangcodes. Zu erwerben unter: www.dao-tha.com/shop/seminar-universelle-klangcodes-1/

Teil 2: Grundausbildung zum Dao Tha Klangcode Therapeuten mit der Arbeit am Menschen vom 16.–18.06.2023

Dieser Teil befähigt dich mit speziellen Klangcodes den Atlas (1. Halswirbel) und das Steißbein des Menschen über eine gesunde Ausrichtung zu informieren. Der menschliche Körper erhält über die Klangcodes Informationen, die ihn dabei unterstützen eine gesunde Körperstatik neu zu finden.

Folgendes wird Dir in der Grundausbildung zur Arbeit am Menschen vermittelt:

- Die Bedeutung der Atlasfehlstellung beim Menschen, wie man sie erkennt, testet, ertastet und mit Hilfe der Klangcodes eine Korrektur der Drehung und Kippung ermöglichen kann.
- Anatomische und physiologische Grundlagenvermittlung, speziell auf den Atlas und die gesamte Körperstatik bezogen

- Erlernen und Üben der Klangcodes als Information zur Korrektur der Fehlstellungen von Atlas- und Steißbeinregion, sowohl physisch als auch auf allen feinstofflichen Ebenen, emotional, mental, energetisch und spirituell.

- Erlernen und Üben der „Behandlungen“ an Atlas, Wirbelsäule und Steißbein.

- Information über mögliche Reaktionen auf die Klangcode Sessions und in welcher Form wir Hilfe und Unterstützung im Selbstheilungsprozess anbieten können. Üben der Nachbehandlungen.

Der Körper, sowie auch alle seine feinstofflichen Ebenen, emotionales, mentales und spirituelles System erhalten zahlreiche Zusatzinformationen, um sich neu, gesund finden zu können.

Die Unterlagen zum Seminar sind auf www.dao-tha.com/shop zu erwerben. Die Teilnahme am Seminar auf www.klangcode



Teil 3: Grundausbildung zum Dao Tha Klangcode Therapeuten mit der Arbeit am Tier vom 09.–11.06.2023

Dieser Teil der Gesamtausbildung befähigt dich mit speziellen Klangcodes den Atlas (1. Halswirbel) bei den Säugetieren über eine gesunde Ausrichtung zu informieren. Des Weiteren werden Informationen dem Körper vermittelt, die unterstützend bei der Findung einer gesunden Körperstatik wirken. Z. B.



verschwindet die so genannte „natürliche Schiefe“ bei Pferden meist vollständig und ältere Hunde können nach unserer Beobachtung wieder gerade laufen und der Rücken schwingt wieder frei.

Die Arbeit am Atlas für Tiere ist noch weitgehend unbekannt. Besonders in der Arbeit mit Pferden ist immer wieder deutlich geworden, wie zentral der Atlas auch für gesunde, optimale Funktionen beim Sport- und Freizeitpferd ist.

Teil 4: Rechts- und Berufskunde

Nach Abschluss aller drei Teile der Grundausbildung erhältst Du ein Zertifikat für die Arbeit am Menschen und am Tier.

Du kannst Dich als Dao-Tha Klangcode Therapeut/in selbstständig niederlassen, sobald du auch über die Rechts- und Berufskunde informiert bist, die für eine Selbstständigkeit in diesem Ausbildungsberuf notwendig ist.

Diese befasst sich mit allen rechtlichen Fragen rund um den Beruf „Klangcode-Therapeuten“ und ist daher ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildungen.

- Einleitung: Ausübung der erlaubnisfreien Heilkunde, der rechtlich akzeptierte und sichere Weg, Erklärungen zu Berufsbezeichnung und Fachaufsicht
- Einführung in das Haftungsrecht, Erklärungen zu den Begriffen Erwerbs- und Berufstätigkeit,

zur Kranken-Rentenversicherung, Vorsorge.

- Selbstständigkeit: Finanzamt, Rechnungen, Buchhaltung, Gründung, IHK, Berufsgenossenschaft
 - Werbung, GEMA, GEZ, Baurechtliche Anforderungen, Hygiene, Webseiten, Hygieneplan
- Ergänzt wird diese Einheit von PowerPoint Präsentationen, Lehrbriefen und DVDs
- Dieser 4. Teil wird von Joachim und Laura Wohlfeil übernommen. Die Teilnahme kostet 50,- €. Bei Eintritt in den Berufsverband wird der Beitrag mit der Anmeldegebühr aufgerechnet. Anmeldung unter info@ngev.org.

Hiermit erweitern Ralf und Dagmar ihr bereits sehr umfangreiches Spektrum. Genauere Informationen zu den beiden sind auf Seite 46 und 51 zu finden, wo sich beide einzeln mit ihren Praxen vorstellen.

Sie hoffen hiermit vielen Menschen eine Tür zur Erweiterung ihres Wirkungskreises öffnen zu können, sich selbst besser helfen zu können, oder gar einen Schritt in die eigene Selbstständigkeit zu ermöglichen.

Anmeldung für die Ausbildung unter

www.klangcode.de/grundausbildung-zum-klangcode-therapeuten/
und www.seelenfreiheit.de/veranstaltungen

Equsana Health Fiber – die Lösung für viele Fütterungsprobleme

EMS, Cushing oder Hufrehe sind Stoffwechselkrankheiten, die immer mehr im Fokus angepasster Pferdefütterung liegen. Die Diagnose EMS beziehungsweise Cushing kann bei jedem Pferdetyt und jeder Rasse auftreten, besonders gefährdet sind allerdings Ponys, Kleinpferde oder die Kaltblutrassen.

Equsana Health Fiber sind appetitanregende, getreidefreie Strukturpellets mit einem Stärkeanteil von nur 5 % und einem nur sehr geringen Zuckeranteil. Equsana Health Fiber ist ein guter Energielieferant durch die darin enthaltenen Omega-3-Fettsäuren aus gepressten Leinsamen.

Die Pellets haben ihr Anwendungsgebiet bei einer getreidefreien Fütterung oder werden eingesetzt, wenn der Rohfasergehalt im Futter erhöht werden soll. Der hohe Fasergehalt bestehend aus Apfelfaser, Kleie, Rüben und

Gras stabilisiert und schützt die Darmflora und sorgt für einen guten Grad an Sättigung. Dieser kann oftmals gerade bei älteren Pferden oder an Stoffwechselstörungen leidenden Pferden nur schwer erreicht werden.

Für Pferde, die unter EMS, Cushing, PSSM, einer Insulinresistenz oder Hufrehe leiden, können die Health Fiber Pellets als alleiniges Krippenfutter eingesetzt werden in Kombination mit Equsana Premium Vit als hochwertiges Mineralfutter.



Ab einer Fütterung von mehr als 0,5 kg pro Mahlzeit und auch bei Fütterung von Pferden mit Zahnproblemen empfehlen wir die Pellets 5–10 Minuten in Wasser aufzuweichen, so Gordon Klein, Fütterungsexperte im Equsana Team. Wir haben mit den Strukturpellets auch sehr gute Erfahrungen gemacht bei der Fütterung von Sport/ Turnierpferden in Kombination mit der Fütterung von Equsana Champ als Ergänzungsfutter. Equsana Champ wurde speziell für Pferde entwickelt, die Höchstleistungen erbringen und auf einen hohen Fett – und Proteingehalt in der Fütterung angewiesen sind. In der Reitpferdefütterung empfiehlt sich die Kombination aus den Equsana Health Fiber Pellets und Equsana Compete, als wertvolle Ergänzung in Form eines vollwertigen Müslis.

Jedes Pferd ist einzigartig und deswegen sollte auch jedes Pferd passend für seine Bedürfnisse gefüttert werden. Die Equsana Produktlinien wurden so entwickelt, dass die individuellen Bedürfnisse eines jeden Pferdes abhängig von Typ, Rasse, Trainingszustand, Körperkondition und Alter abgedeckt werden.

Equsana Health Fiber ist erhältlich auf www.scanfarm.de und im Einzelhandel bei Land & Freizeit! Wir freuen uns, Sie und Ihr Pferd bei Equsana begrüßen zu können.

Equsana Health Fiber Strukturpellets



- getreidefrei
- faserreich
- geringer Stärkeanteil
- fördert die Verdauungsbalance
- sehr gute Eignung bei Stoffwechselproblemen
- für die tägliche Fütterung



Kontakt Gordon Klein
T 0171 331 6905

Zahnerkrankungen beim Pferd



von Tierärztin Rike Lühje

Diastemen, was sind das? Wie sind die Symptome und wie kann man sie behandeln?

Bei Diastemen handelt es sich um Zwischenräume zwischen den Zähnen.

Sie können Pferde jeden Alters und jeder Rasse betreffen. Sie können in jungen Jahren auftreten und im Alter verschwinden, oder genau andersherum.

Die Ursache ist entweder die angeborene Lage und Form der Zähne oder erworben durch mechanische Verschiebung.

Hier können z. B. viel zu lange Schneidezähne Druck auf den Unterkiefer machen. Bildlich vorstellen kann man es sich, wenn man in eine Gurke oben parallel viele Schlitze schneidet und sie dann nach oben durchbiegt. Dann klaffen die eingeschnittenen Bereiche auseinander.

Was ist jetzt das Problem an diesen Zahnlücken?

Das Futter! Besonders Heu bleibt in diesen Lücken hängen und wird durch den Kauvorgang immer weiter in die Tiefe gedrückt. Da die Lücken oft so schmal sind, dass das Futter nicht seitlich herausrutschen kann, geht der Weg immer weiter in die Tiefe. Das hat zur Folge, dass sich das Zahnfleisch entzündet, sich Zahnfleischtaschen bilden und wenn es ganz ungünstig verläuft, der Zahn so stark geschädigt wird, dass er locker wird.

Wie sind die Symptome?

Solange das Futter nur zwischen den Zähnen klemmt und das Zahnfleisch heil ist, sind kaum Symptome sichtbar. Evtl. versucht da Pferd, mit der Zunge das Futter rauszupulen.

Sobald das Zahnfleisch mitbetroffen ist, besonders wenn mehr als zwei Zahnreihen Diastemen haben, zeigen die Pferde unregelmäßige Kaubewegungen, verweigern Heu und andere härtere Futtermittel, hamstern Futter in der Backe oder spucken kleine Röllchen aus. Viele riechen auch nach vergorenem Futter aus dem Maul.

Wie erkennt man Diastemen?

Bei der regelmäßigen Zahnkontrolle werden auch die Zahnzwischenräume mit beurteilt. Bei



der Palpation der Zähne fühlt man die eingeklemmten Futterreste. Teilweise sind sie mit Kopflampe sichtbar. Am zuverlässigsten ist eine endoskopische Untersuchung. Anhand von Röntgenbildern kann das Ausmaß bestimmt und auch Veränderungen des Zahnes sichtbar gemacht werden.

Selbst bei einem Pferd ohne sichtbare Symptome kann man anhand von Röntgenbildern eine zukünftige Einschätzung bekommen, ob das Pferd Diastemen entwickelt.

Wie werden Diastemen behandelt?

Je nach Lage, Alter, Ort und Ausprägung wird entweder mit speziellen Einschliffen das Diastema so bearbeitet, dass das Futter seitlich wieder herausrutschen kann, oder es wird ein Versuch mit einer Füllung gemacht.



Um die Entzündungen zu lindern, wird mit einem Laser das Gewebe reaktiviert und von Futterresten befreit.

So versorgt besteht eine vielversprechende Chance, dass sie wieder schmerzfrei fressen können. Es sollte bei solchen Pferden zunächst in kurzen Abständen kontrolliert werden, ob eingebrachte Füllungen noch sitzen und das Zahnfleisch verheilt ist.

Bei Fragen stehe ich euch gerne zur Verfügung

Horse, we care!

Dr. med. vet. Jörg-Peter Belz
Fachtierarzt für Pferde • Zusatzbezeichnung Pferde Zahnheilkunde
Holnweg 7 • 24594 Tappendorf • 04871 763070
info@pferdeklinik-tappendorf.de • www.pferdeklinik-tappendorf.de

Immer Deine Schwester

Mit großer Freude stellen wir Ihnen das erste Buch aus dem Längert-Verlag vor. Es ist die Lebensgeschichte von Petra Teegen, Begründerin der ersten Pferdeklappe in Deutschland und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes.



Immer Deine Schwester, Petra Maria Teegen, Erstausgabe, Sonderedition Hardcover mit Fadenheftung, 136 Seiten, ISBN 978-3-9823533-0-2, 17,90 €. Bestellungen: info@laengert-verlag.de

Petra Teegen erzählt in bewegenden Abschnitten aus ihrem turbulenten Leben nach ihrem Motto: Nicht die Augen verschließen – sehen und leben. Sie erfüllte sich ihren Berufswunsch aus Kindheitstagen, sie wollte schon immer Krankenschwester sein. Drei Ehemänner begleiteten sie durch ein Leben voller Höhen und Tiefen. Sie war eine angesehene Geschäftsfrau und verhalf einem ihrer Gatten mit einem Lottogewinn zu einer großen Geschäftserweiterung – und verlor wieder alles. Ihre drei Söhne zog sie allein groß und baute nebenher einen Reitbetrieb für Kinder auf. Durch ihre positive Einstellung und ihren starken Willen hat sie sich nie unterkriegen lassen und ist heute ein Vorbild für eine Vielzahl von Pferdeleuten und besonders für Frauen, die es im Leben auch nicht leicht hatten. Heute ist sie eine überaus aktive Rentnerin und lebt ihre Passion „Krankenschwester“ in dem Verein Pferdeklappe e. V. Unterstützt von ihren Söhnen und ihren lieben Freunden widmet sie ihre Kraft und Liebe den hilfsbedürftigen, verlassen und kranken Pferden.

Neues aus der Pferdeklappe – Geschichten von den Klappenpferden

Ein schönes Ostergeschenk ist das zweite Buch von Petra Teegen aus dem Längert-Verlag. Die Geschichten von den Klappenpferden lassen uns lachen und weinen.

Geschichten von den Klappenpferden: Ob Purzel, Daggie, Annabella, Lissy, Mette, Boy, Finni ... jedes dieser einzigartigen Pferde hat seine ganz eigene Geschichte, wie es ihn in die Pferdeklappe geführt hat und auch wieder heraus. Nicht jedes Pferd kann von den gewissenhaften Helfern der Pferdeklappe e. V. gerettet werden, aber sie versuchen alles, damit es gelingen kann. Sechzehn Geschichten von den Klappenpferden sind im neuen Buch enthalten. Gebunden ist es im Softcover und eignet sich mit 12,- € wunderbar als Weihnachtsgeschenk für Pferdefreunde. Vom Verkauf jedes Buchs geht ein Teil zugunsten der Pferdeklappe. Sie können es bei uns im Verlag über die Website www.laengert-verlag.de, info@laengert-verlag.de, im Buchhandel, bei Petra Teegen direkt, info@erste-pferdeklappe.de und über Amazon bestellen (leider bleibt aufgrund der Gebühren bei Amazon keine Spende für die Pferdeklappe übrig).



Neues aus der Pferdeklappe – Geschichten von den Klappenpferden, Petra Teegen, Erstausgabe, Softcover, 88 Seiten, ISBN 978-3-9823533-2-6, 12,- €. Bestellungen: info@laengert-verlag.de



Vor Erschöpfung gab es keine Gegenwehr nach der langen Reise zu uns in den Norden

In diesem Jahr wird die Pferdeklappe 10 Jahre alt. Über 1700 Pferden und ihren Familien konnten wir helfen, ihnen eine große Last abnehmen, die Tiere zum größten Teil retten, ernähren und in gute Hände vermitteln. Ganz sicher werden es in diesem Jahr wieder eine ganze Menge Tiere mehr werden, die Hilferufe häufen sich, es gibt inzwischen eine Warteliste für die Pferde und Ponys, die wir aus wirklich dramatischer Platznot nicht sofort aufnehmen können. Und trotzdem werden wir es schaffen, wie gehabt weiterzuarbeiten, zu helfen, zu stützen und zu trösten. Das alles ist nur möglich, weil unglaublich viele Pferdeleute hinter uns stehen und uns unterstützen so gut es nur geht. Zum Glück ist in den vergangenen 10 Jahren ein riesiges Wir entstanden, ein Wir, dass mit nur fünf Personen im Jahr 2013 angefangen hat. Immer noch leben der Verein und somit die Klappenpferde weiterhin allein von Spenden der Menschen. Diese unterstützen uns großzügig, mit Geldern, die uns insbesondere die Claudia Rating Stiftung überlässt und die vielen, vielen Spenden von Menschen aus den sozialen Medien, denen unsere Sache sehr am Herzen liegt.

Dieses neue Jahr fing schon dramatisch an. In der Silvesternacht trafen vier Stuten und zwei Hengste aus dem Schwarzwald bei uns ein. Mager, völlig unbemuskelt, schwankend, mühselig einen Huf vor den anderen setzend. Mit stumpfen, ergebenden, traurigen Blicken taumelten sie in unseren Quarantänestall, zu schwach, um Angst zu zeigen. Zwei Stuten mit ungeheurem Senkrücken, alle sechs Tiere mit schlimmsten

Gebissen. Sie stammten aus dem Besitz eines Verstorbenen, der aus unerfindlichen Gründen diese wunderschönen Schecken niemals aus der Box gelassen hatte. Nicht im Sommer und nicht im Winter, nie! Zwischen 12 und 18 Jahren hatten diese armen Geschöpfe nie den Himmel gesehen, kein Gras geschmeckt, keinen Galopp geleistet. Und dennoch lebten sie – mehr oder weniger. Bis eine junge, mutige Frau die Witwe



Der zehenweite Stand ist eine Folge der Unterbemuskulung

des Verstorbenen unterstützte und dafür sorgte, dass diese verwahrlosten Tiere zu uns in die Pferdeklaappe kamen. Den Transport dafür übernahm erst einmal der Landestierschutzbund. Ein unglaublicher Berg von Arbeit war bei uns eingetroffen. Alle Pferde mussten Halfter fähig werden. Unsere Schmiedin hatte eine nicht ungefährlich Arbeit zu leisten, alle sechs benötigten sechsmal am Tag weiches Aufbaufutter. Die Tiere mussten frei laufen lernen ohne zu straucheln und zu stolpern und sie mussten, obwohl es erst Januar war, angegrast werden.

Inzwischen haben wir die Pferde sehr gut kennengelernt und sie uns.

Es mag ja ein wenig spooky klingen, aber ich lasse jetzt die Pferde weiter erzählen.

Stubenhocker belauscht

„Sooo viele Jahre verschenkt! Sooo viel versäumt. Doch wir waren zufrieden, wir Pferde in den Boxen. Wir kannten es nicht anders, und unser Mensch gab uns den festen Glauben, dass es so richtig sei!“ Flicka, mit 25 Jahren die Älteste der sechs Pferde, atmete tief durch,

schnaubte dann einmal laut und zupfte sich einen schönen langen Halm aus ihrem Heuberg in der Box, um voll Genuss darauf herumzukauen. „Flicka, aber die ganzen Jahre, ohne den Wind in der Mähne, ohne die Sonnenstrahlen, die unsere Nüstern kitzeln, ohne Regentropfen, die von unserem Fell perlen konnten, ohne übermühtige Galoppstrecken, Buckler, Fangenspielen und ohne dieses grüne Zeug unter unseren Hufen. Wieso durften wir es so viele Jahre nicht erleben?“ Saskia verstand die Welt, die sich von einem zum anderen Tag verändert hatte, nicht mehr.

„Ja, bitte, Flicka, erzähle es uns. Du bist die Älteste. Du hast sogar ein Fohlen in der Box bekommen, den Champ, den du da gefahrlos aufziehen konntest. Du hast die meiste Erfahrung. Wieso war das so?“ Auch Alisha begriff es nicht, sie war über alle Maße erstaunt, konnte es nicht fassen, dass sie über so viele Jahre in einer Welt – mitten in einer anderen Welt voller Freiheit – sein mussten.

„Unheimlich ist es hier, nicht wahr?“ Flickas Sohn Champ traute dem neuen Leben nicht. Er

machte das, was er immer gemacht hatte: Er rannte in seiner Box hin und her, hin und her. Er schleuderte seinen edlen Kopf mit seinem wunderschönen, noch ganz dünnen und platten Hals herum. Champ schlug mit den Hufen gegen die Wände, wieherte und hörte erst damit auf, als er schwitzend und atemlos am Tor seiner Box hin zum Paddock stand.

„Das Tor ist offen, trau dich, Champ, es ist so schön hier draußen. Es sind nur ein, zwei Schritte, die du gehen musst, sieh nur, ich mache es vor.“ Nico, Hengst und 21 Jahre alt, hatte genauso wenig Erfahrung wie Champ. Aber er war mutiger, gelassener. Er hatte sich schnell getraut, durch das offene Tor in sein neues Leben zu treten.

„Sei vorsichtig, mein Sohn, wer weiß, was geschieht, wenn du deine sichere Box verlässt. Es ist bestimmt gefährlich. Siehst du? Ich trete nicht durch das Tor, sicher ist sicher.“ Flicka hatte Angst um ihren Sohn, Saskia und Alisha nickten dazu, sie wisperten: „Nein, tu's nicht, tu's nicht!“ Die Stuten fingen an, mit den Vorderhufen nervös zu scharren. Sie hatten echte Sorgen. 16 Jahre war Champ nun alt, 16 Jahre nur in der Box! Dort war ihm wenigstens nichts geschehen.

Auch die Friesenstute Chipsie ging davon aus, obwohl sie schon gleich am ersten Tag das Tor in die Freiheit entdeckt hatte.

Champ jedoch nahm allen Mut zusammen, mit einem gewaltigen Satz sprang er durch das Tor und landete in seinem Paddock. Endlich stand er draußen, mutterseelenallein im Licht der untergehenden Wintersonne. Allein! Er wieherte, rief nach seiner Mutter.

„Um Gottes willen, Flicka! Hilf deinem Sohn, er fürchtet sich so sehr, bitte Flicka!“ Saskia und



Alisha trauten sich nicht raus aus ihrer sicheren Box, „Schnell, Flicka, damit ihm nicht geschieht!“ Chipsie war ganz aufgeregt, „Hilf ihm doch.“

Flicka streckte vorsichtig erst ihren Kopf, dann ihren dünnen Hals durch die offene Tür zum Paddock. Sie wieherte leise ihrem Sohn zu, der abrupt stehen blieb. „Mama! Warte, ich komme!“, sprach's und rannte los. Unter Knacken barsten

Sie möchten die Pferdeklaappe e. V. unterstützen und spenden?

IBAN DE59 2175 0000 0164 4072 72
PayPal info@erste-pferdeklaappe.de

Sie möchten ein Pferd aus der Pferdeklaappe übernehmen?

Wartelistenmail:
warteliste@erste-pferdeklaappe.de

Sie finden uns bei Facebook als **Pferdeklaappe/Notbox Schleswig-Holstein** und unter

www.erste-pferdeklaappe.de



Wenn man ganz genau hin sieht, dann kann man erkennen, dass sogar der riesige Haken schon einen Haken hat.

und sah dann zufrieden ihrem Sohn hinterher, der sich jetzt brav von seinem neuen Menschen führen ließ.

die Halblatten der Paddocks, krachend fielen sie dem ängstlichen Hengst vor die Füße. Champ sprang in Panik darüber, verhedderte sich in der Stromlitze und endlich, endlich blieb er vor dem Paddocktor seiner Mutter stehen. Ruhig, brav und endlich ohne Zittern.

Flicka nickte, sie war, wie auch die anderen Stuten, fürchterlich erschrocken und sehr aufgeregt. „Junge, was machst du nur!“, schnoberte sie vorwurfsvoll, „Du wirst dich noch verletzen.“ Sie nickte ihm zu, dann schüttelte sie ihre zottelige Mähne.

Aus der Box nebenan kam ein Schnauben: „Spinner! Ich sag’ doch, hier passiert nichts Böses. Krieg dich mal wieder ein.“ Man konnte hinter Nicos Gedanken ein leichtes Grinsen nicht überhören. Auch er war so lange eingesperrt gewesen, aber er hatte von Natur aus eine ganz gelassene Einstellung zum Leben, er hatte sich schon vor vielen, vielen Jahren ergeben. Er kannte die Freiheit aus seiner Fohlenzeit, war drei- oder vierjährig zu seinen Boxengenossen gestoßen, inzwischen war er 21. Während Champ nur seine Box kannte, nur diesen zwielichtigen Raum, in dem man weder traben noch galoppieren konnte.

„Geh mit Aik mit, mein Kind, ich bleibe in der Nähe.“ Noch einmal schnaubte Flicka, nickte

„Ich verstehe das alles nicht. Haben wir nicht gedacht, alles ist gut, dort, wo wir waren? Dass alle Tiere nicht mehr Futter bekommen, nicht laufen dürfen, nicht gebürstet werden?“ Saskia fasste es einfach nicht.

„Ich habe gestern gehört, wie Petra sagte: Wenigstens geschlagen hat er sie nicht. Was auch immer das heißen mag. Auf irgendeine Weise muss er uns ja doch gernegehabt haben. Oder?“ Alisha sah noch einmal nachdenklich aus der Tür heraus, drehte sich langsam um und begann wieder an ihrem Heu herum zu mümmeln. „Nein“, sagte sie leise. „Wir Pferde haben ja einen großen Kopf, aber in meinem geht dieser Unterschied nicht hinein.“

„Aber es war doch nicht gut, so viele Jahre, das sehen wir jetzt. Wir hätten es schon früher bemerken müssen, spätestens damals, als die Schmerzen kamen. Pochende, stechende Schmerzen im Maul durch die – wie sagte Petra? – vergammelten Zähne, durch die spitzen, langen Haken. Ich hatte einen riesigen Haken, der tatsächlich auch schon Haken hatte.“

„Ach, Chipsie, wir Pferde sind geduldig. Und leidensfähig. Wir können so viel ertragen, denn was sollten wir machen? Wir waren doch ausgeliefert. Gefangen, eingesperrt – über so viele Jahre. Wir werden jetzt lernen. Das neue



In der Box geboren und dort verwahrlost. Nie eine Zahnbehandlung erfahren ...

Leben, die Freiheit, den Übermut und dass es jeden Tag richtig gutes Heu und richtig gutes Futter gibt, das wir inzwischen auch wirklich mit Genuss kauen können. Ohne Schmerzen und ohne Blutgeschmack. Ich bin so gespannt, wie es weitergeht. Unseren alten Menschen gibt es nicht mehr. Wir müssen Diana danken, wenn wir sie jemals wiedersehen, denn sie hat sehr dafür gekämpft, dass wir jetzt hier sein dürfen. In der Pferdeklaappe. Was immer das auch sein mag, hier ist es schön.“

Ja, Ihr lieben Leute, so denken die Pferde aus dem Schwarzwald – vielleicht, ich habe sie belauscht. Bestimmt aber ist es, dass sie noch so viel Neues sehen und erleben sollen, ich weiß das. Denn am Ende wird alles gut. Jetzt mit unserer und mit eurer Hilfe.

Habt alle ein schönes Jahr mit wachsamen Augen,

eure Petra



**Pferdeklaappe e. V. /
Notbox Schleswig-
Holstein
Ruruper Str. 42
24392 Norderbrarup**

**Telefon 04641 462934
info@erste-pferdeklaappe.de
www.erste-pferdeklaappe.de**

Die Herpesimpfung – durchaus umstritten

Vor einigen Wochen gab es nach vielen „Werbeartikeln“ für die Herpesimpfung endlich einmal einen kritischen Artikel in einer der großen Pferdezeitschriften. In dem kamen auch Stimmen mit Bedenken zu Wort, die ihre Angst sowohl vor Herpes, als auch vor der Impfung dagegen und deren Nebenwirkungen äußerten. Normalerweise wurde in den Artikeln über Herpes die angebliche Notwendigkeit der Impfung hervorgehoben und mögliche Nebenwirkungen als geringfügig abgetan.

In dem Pensionsstall, in dem unsere Trainerin ihr Pferd stehen hat, erkrankten vor ca. 2 Jahren trotz der ergriffenen Schutzmaßnahmen bei einem Ausbruch viele der eingestellten Pferde, allerdings nicht alle. An den Folgen der Infektion starben 8 Pferde – obwohl die fast alle gegen Herpes geimpft waren. Von den nicht erkrankten Pferden waren auch viele nicht geimpft (darunter auch die Stute der Trainerin). Eine Übertragung der Herpeserkrankung auf die umliegenden Betriebe in der Umgebung konnte

glücklicherweise erfolgreich verhindert werden. Auch ich sehe deshalb keinen Sinn in einer Impfung, die nahezu keinen Schutz vor einer Erkrankung bietet, zumal mindestens 80 % der Pferde ohnehin Träger des Virus sind.

Eine Immunisierung der Population kann also auch kein Argument sein. Selbst eine dauerhafte bessere? Immunisierung eines Bestandes ist bei dem engen Zeitfenster von drei Wochen für die Auffrischungsimpfung kaum möglich. Es wird immer wieder Pferde im

Bestand geben, die aus gesundheitlichen Gründen gerade oder auch dauerhaft nicht

geimpft werden können. Ist zum Impfzeitraum gerade kein Impfstoff verfügbar, was ja offensichtlich immer wieder vorkommt, muss anschließend der gesamte Teil-/Bestand neu grundimmunisiert werden?

Neben dem enormen zusätzlichen Kostenaufwand kommt im Laufe der Zeit, besonders für größere Bestände und Züchter, auch noch ein großer organisatorischer Aufwand dazu, wenn sukzessiv fast alle Pferde zu unterschiedlichen Terminen gegen Herpes geimpft werden müssen. Was die Sache zusätzlich verteuert, weil dann bei jedem extra Termin die Anfahrtgebühren dazu kommen. Und – die enormen Kosten stehen in keinem Verhältnis zu dem fraglichen Nutzen, zumal auch immer wieder von mehr oder weniger deutlichen Impfrisiken berichtet wird.



Nebenwirkungen für den Pferdesport und Veranstaltungen

Sicher werden in dieser Situation viele, die bisher mit ihren Pferden und Ponys gelegentlich an kleineren Turnieren in der Umgebung und Veranstaltungen teilgenommen haben, angesichts des Aufwands und der Kosten in Zukunft auf die Teilnahme verzichten. Wenn jetzt die Herpesimpfung bei allen Turnieren und größeren Veranstaltungen Pflicht ist, bricht damit die Basis primär für den Breitensport weg – mit weitreichenden Spätfolgen. Wer nicht schon als Kind oder Jugendlicher an kleineren Turnieren teilnimmt, wird eher nicht den Weg in den Turniersport finden. Auch, hauptsächlich kleinere, Reitvereine und Reitschulen mit eigenem Pferdebestand werden angesichts der zusätzlichen Kosten und des Aufwands möglicherweise den Turniersport bzw. die Teilnahme daran, einschränken oder ganz einstellen und nur noch Unterricht erteilen. Überdies werden auch Messen und ähnliche Veranstaltungen mit Pferdebetriebung einen deutlichen Rückgang bei der Beteiligung an Auf- und Vorführungen zu spüren bekommen, sofern sie eine Herpesimpfung verpflichtend voraussetzen. Viele der privaten Reiter oder



kleineren Züchter, die nicht unbedingt am Turniersport interessiert sind, werden schweren Herzens auf eine Teilnahme verzichten müssen.

Wir werden unseren Shagya-Araberbestand auch weiterhin nicht gegen Herpes impfen

lassen, denn für Körung und Leistungsprüfungen ist beim ZSAA keine Herpesimpfung erforderlich. Und in Zukunft werden wir notgedrungen auf die Teilnahme an Turnieren und Veranstaltungen verzichten müssen, bei denen die Impfung vorgeschrieben ist – schade!

Shagya-Araberzucht- und Sportverein e. V.

www.shagya-zucht.de



Ingrid Früchtenicht

Ost 21

25578 Neuenbrook

Tel. 04824 2127

info@shagya-zucht.de



Alternativen

Begünstigt wird ein Ausbruch offenbar durch Stress bei einzelnen Pferden, u. a. auf Turnieren. Dieser lässt sich natürlich nicht immer vermeiden, auch sind Pferde unterschiedlich anfällig dafür, aber man kann Stress oft reduzieren z. B. durch mehr Ruhe im Stall und gute Planung. Das hilft nicht nur den Pferden, sondern auch den beteiligten Personen.

Sollte es bei uns zu einem Ausbruch kommen, werden wir in diesem Notfall zusammen mit unserer Tierärztin die Bioresonanz und Homöopathie nutzen, um unsere Shagyas vor Schaden zu bewahren, auch wenn beides offiziell umstritten ist. Außerdem wirken viele reine ätherische Öle unter anderem auch gegen Viren wie Herpes. Das gilt natürlich nur für 100 % reine Öle in Bioqualität, NICHT für günstige Duftöle aus Drogerie und Supermarkt. Solch eine alternative Behandlung ist nicht nur deutlich günstiger, sondern auch wirkungsvoller und – da sind zumindest keine Nebenwirkungen zu

befürchten. Dass Bioresonanz und Homöopathie unter anderem z. B. gegen Gürtelrose (Herpes Zoster) hervorragend helfen – und zwar sofort bei Nervenschmerzen und anschließend bei der Ausheilung innerhalb von 1–2 Wochen nach dem Ausbruch – habe ich selbst bisher dreimal am eigenen Leib erfolgreich ausprobiert und das ohne irgendwelche Nebenwirkungen, wie sie bei den üblichen Medikamenten gegen Herpes auf dem Beipackzettel stehen.

Vielleicht sollte sich die Wissenschaft mal damit beschäftigen, unter welchen Umständen das Virus von der „schlafenden“ in die akute und ansteckende Phase wechselt und wie man das verhindern oder zumindest kurzfristig zurückführen kann. Auch bei Gürtelrose wechselt das Windpockenvirus (Herpes Zoster) in die akute und ansteckende Form der Gürtelrose.

Ingrid Früchtenicht, Shagya-Araber Zucht- und Sportverein e. V., www.shagya-zucht.de

Hunde *Leben*

Die Hundeseiten für Liebhaber

Liebe Freunde,

„*Liebe geht durch den Magen*“

Als ich vor 13 Jahren aus dem Hamburger Tierheim zu meinem Frauchen kam, war sie schon lange Vegetarierin. Ich bekam immer einmal etwas von ihren Veggie-Würstchen ab, ansonsten bekam ich normales Hundetrockenfutter.

Wir besuchten Frauchens Eltern in Meppen, um mich vorzustellen. Wir saßen auf der Terrasse und Oma brachte mir ein Schälchen mit Suppenfleisch raus. Ich pulte die einzelnen Stücke aus der Schale und fragte mich, was das sei. Opa schmunzelte: „Dagmar, Du hast den Hund total versaut mit Deinen Veggie-Würstchen, er weiß ja gar nicht was Fleisch ist!“ Frauchen lachte und ihr fiel wirklich erst dann auf, dass ich noch nie richtiges Fleisch von ihr bekommen hatte. „Asche auf mein Haupt“, rief sie, „ab jetzt bekommt der Hannes auch Dosenfutter, MIT Fleisch“.

Ich freute mich sehr darüber, stellte aber fest, dass mir das meiste Hundefutter nicht schmeckte. Frauchen gab alles und kaufte mir immer wieder „nur die guten Sorten“, aber ich zeigte ihr deutlich, was mir schmeckte und was nicht. „Du Mäkel-Hannes“ bekam ich zu hören, „Prinz auf der Erbse“, „Antifutter-Geier“ und noch einiges mehr.

Meine Freunde verstanden mich nicht. Sie stopften mit einem Affenzahn alles in Fressbare sich hinein, was sie vor die Nase bekamen. Ich nicht.

Erst als Frauchen ihr Veggiebewusstsein bei mir aufgab und mir kein Hundefutterdosen mit Kartoffeln, Erbsen und was weiß ich für ein Gemüse mehr andrehte, sondern auf reines Fleisch umstieg, da fraß ich regelmäßig meinen Napf leer. Seit dem Nala bei uns wohnt, kann ich mir mein



Fressgetue nicht mehr erlauben. Wenn ich einmal wieder abschätzig meinen Napf verweigere und von Dänen trotte, kommt sie angesaut und putzt alles weg. Oje, das hat mir schon oft eine schlaflose Nacht mit Hunger beschert. Seitdem fresse ich regelmäßig und Frauchen hat nach 10 Jahren gewonnen.

Wie ihr wisst, veranstalten Herrchen und Frauchen immer so komische Gesundheitsmessen und da geht es auch um Ernährung. Und was fällt dem Herrchen dazu ein? Er kocht neuerdings für uns.



Aber neeee, natürlich kein Fleisch, sondern Gemüse, das er dann unter unser Dosenfleisch mischt. „Na super, geht das wieder los“, dachte ich, aber, liebe Freunde, ich muss sagen, es schmeckt hervorragend. Er mischt auch noch hochwertige Öle unters Futter und seit dem glänzt unser Fell bis zum Mond und zurück. Da stimmt das Sprichwort: „Was man mit Liebe tut, wird gut.“ Ich glaube, er hat uns echt lieb, denn das neue Futter ist klasse.

Ich wünsche Euch allen einen schönen Frühling mit leckerem Essen und Menschen, die Euch lieb haben.

Eurer *Hannes* und *Nala*

Abschied und Trauer

Tierheilpraktiker

Akupunktur

Natürlich! Gesunde Tiere, Michaela Wegner – Tierheilpraktikerin, Fahrpraxis für Pferde und Hunde in Schleswig-Holstein und Hamburg, Ursachenforschung mit dem METAVITAL® HORSE System, Stoffwechselerkrankungen, Allergien, Probleme im Bewegungsapparat u. a., Vorder-Neuendorf 11, 25554 Neuendorf-Sachsenbande, 0171 3287972, info@tierheilkunde-sh.de, www.tierheilkunde-sh.de

Anhänger

Koch-Anhängerwerke GmbH & Co.KG, Werner-Forßmann Str. 60, 21423 Winsen Luhe, 04171 7838 0, verkauf@koch-wl.de, www.kochanhaengerwerke.de

Fürst-Anhänger-Zentrum, Böckmann, Horse Truck Partner, Werner-von-Siemens-Str. 27–29, 24783 Osterröndfeld, (BAB 210 Abfahrt Schacht-Audorf), 04331 91687, 0173 2026810, info@fuerst-anhaenger.de, www.fuerst-anhaenger.de

Ärzte

Tierarztpraxis Wirth, Dorfstr. 20, 24239 Achterwehr, Dr. Andrea Wirth, IAVC und IVCA certified, www.tierarztpraxis-wirth.de, 04340 402907

Chiropraktik

Tierarztpraxis Wirth, Dorfstr. 20, 24239 Achterwehr, Dr. Andrea Wirth, IAVC und IVCA certified, www.tierarztpraxis-wirth.de, 04340 402907

Simone Lafrenz, Tierärztin für Akupunktur und Chiropraktik, Möhlenbek 3, 24357 Hummelfeld, 04353 998366, www.akuchi.de

Fototherapie

LiveWave Beratung und Verkauf, Monika Schwannecke, Tel. 04324 1221, 0172 4123368, lebgesund@swn-nett.de, www.lifewave.com/lebgesund

24 Die Regenbogenurne – liebevoll nach Wunsch gestaltete schöne Urnen als Unterstützung für einen tröstlichen, guten Abschied, Inga Bialek – Künstlerin, Keramikerin, LadenAtelier TUCH&TON, Bachstraße 48, 24392 Süderbrarup, 04641 9887929, ingabialek@posteo.de, www.tuch-ton.de

Akupunktur

24 Simone Lafrenz, Tierärztin für Akupunktur und Chiropraktik, Möhlenbek 3, 24357 Hummelfeld, 04353 998366, www.akuchi.de

Energiearbeit

Klangcode.de, Atlas- und Wirbelsäulenbalancing für Pferd, Reiter und Hund, energetische/geistige Wirbelsäulenaufrichtung, Anregung der Selbstheilungskräfte, Anregung und Verbindung des Vagusnervs, Harmonisierung der Psyche durch Klangcodesingen. Seminare in Süderbrarup: Grundkurs Vagusnerv, Aufkurs Vagusnerv, „Meine Hände heilen mich“, Dagmar Längert, Klangcode-Therapeutin, Holm 45, 24392 Süderbrarup, 0172 9825298, kontakt@klangcode.de, www.klangode.de

Fototherapie-Pflaster

LiveWave Beratung und Verkauf, Monika Schwannecke, 04324 1221, 0172 4123368, lebgesund@swn-nett.de, www.lifewave.com/lebgesund

Tierärzte

24 Tierarztpraxis Wirth, Dorfstr. 20, 24239 Achterwehr, 04340 402907, www.tierarztpraxis-wirth.de

Natürlich! Gesunde Tiere, Michaela Wegner – Tierheilpraktikerin, Fahrpraxis für Pferde und Hunde in Schleswig-Holstein und Hamburg, Ursachenforschung mit dem METAVITAL® HORSE System, Stoffwechselerkrankungen, Allergien, Probleme im Bewegungsapparat u. a., Vorder-Neuendorf 11, 25554 Neuendorf-Sachsenbande, 0171 3287972, info@tierheilkunde-sh.de, www.tierheilkunde-sh.de

Werkstatt für Hundebetten

Werkstatt für Hundebetten und Pferdedecken, Dietlind Hutzfeld, Hundebetten, Reinigung und Reparatur Winter-Sommer-Ekzemerdecken, Satteldecken, Bahnhofstr. 58, 24223 Schwentimental, 04307 821889, www.werkstatt-fuer-pferdedecken.de



Klangcode.de
| Der Vagusnerv –
Der Selbstheilungsnerv
| Selbstheilungskräfte
aktivieren durch Deine Hände

Seminare in Süderbrarup

Grundkurs Vagusnerv 1. Teil

Samstags 14 Uhr: 11.03. oder 14.05. oder 24.06.

Aufbaukurs Vagusnerv 2. Teil

Samstags 14 Uhr: 01.04. oder 27.05. oder 01.07.

Selbstheilungskräfte aktivieren durch Deine Hände

Samstags 14 Uhr: 18.03. oder 20.05.

Dagmar Längert
Holm 45 | 24392 Süderbrarup
04641 9862191 | kontakt@klangcode.de
www.klangcode.de

24 Dr. Christian Torp, AOE (Akupunktur-orientierte Energiearbeit), Hasselrader Weg 38, 24242 Felde, 04340 402908, www.torp.de, christian@torp.de

Simone Lafrenz, Tierärztin für Akupunktur und Chiropraktik, Möhlenbek 3, 24357 Hummelfeld, 04353 998366, www.akuchi.de

Anna Renata Schultz, staatl. anerkannte Krankengymnastin, ganzheitliche Behandlungen, Physiotherapie für Mensch und Pferd, Akupunkt-massage nach Penzel, Rhythmisch-energetische Gelenkmobilisation, Depenau 8, 24601 Stolpe, 04326 288586, 0172 9358865, xanna.schultz@gmx.de, www.pferde-schwingungstherapien.com

Alternative Therapien

24 Petra Scharnberg, Tierheilpraktikerin, Akupunktur, Bioresonanz, Homöopathie, AOE (Akupunkturorientierte Energiearbeit), Hans-Olde-Weg 24 a, 24229 Dänischenhagen, 0175 5662569, info@horsedent.de, www.horsedent.de

Dr. Christian Torp, AOE (Akupunktur-orientierte Energiearbeit), Hasselrader Weg 38, 24242 Felde, 04340 402908, www.torp.de, christian@torp.de

Herzensklänge – Anne Hentschel, Dorfstr. 1, 24321 Panker/Matzwitz, 0151 12376362, info@reha-mensch-tier.de, www.reha-mensch-tier.de

klangcode.de, Atlas- und Wirbelsäulenbalancing für Pferd, Reiter und Hund, Anregung der Selbstheilungskräfte, Harmonisierung der Psyche, Dagmar Längert, Klangcode-Therapeutin, Holm 45, 24392 Süderbrarup, 0172 9825298, kontakt@klangcode.de, www.klangcode.de

Xantos Tiermedizin, Tierärztin Rike Lühje, Futterberatung, Mähnenhaaranalysen, ganzheitliche Untersuchungen mit Metavital für Pferde, Dorfstraße 36, 24616 Armstedt, 0172 6007650, info@friederike-luehje.de

25 Salt 'n' Horse – mobile Solekammer, Alina Kempcke, Feddersdeich 1, 25878 Drage, 0172 3922075, pferdegespuer@gmail.com, www.pferdegespuer.de

24

21

24

24

24

24

Adressenverzeichnis

Futter

24 Balios Pferdefutter, J. A. Plambeck GmbH & Co. KG, Mühlenberg 6, 24582 Brügge, 04322 4490210, www.mein-balios.com

Farm and Riding Equipment, Michaela Makosch, Gut Kronsburg, Kronsburger Redder 18, 24796 Bredenbek, 04334 1836216, kundenkontakt@reitsport-makosch-shop.de, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–14 Uhr, www.reitsport-makosch-shop.de

Land & Freizeit Markt, Raiffeisenstr. 31, 24392 Süderbrarup, Tel. 04641 77136, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 08.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr, www.landundfreizeit.de

Land & Freizeit Markt, Raiffeisenstr. 2, 24589 Nortorf, Tel. 04392 914580, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 08.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr, Sa. 08.00–12.00 Uhr, www.landundfreizeit.de

Land & Freizeit Markt, Busdorfer Str. 23, 24837 Schleswig, Tel. 04621 3014123, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 09.00–18.00 Uhr, Sa. 09.00–14.00 Uhr, www.landundfreizeit.de

Land & Freizeit Markt, Bahnhofstr. 2, 25821 Struckum, 04671 932341, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 08.00–17.00 Uhr, Sa. 08.00–12.00 Uhr, www.landundfreizeit.de

Land & Freizeit Markt, Kirchenweg 5, 25938 Alkersum/Föhr, Tel. 04681 8788, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr, Sa. 08.00–12.00 Uhr, www.landundfreizeit.de

Land & Freizeit Markt, Mittelweg 2, 25923 Süderlügum, Tel. 04663 1880074, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 09.00–18.00 Uhr, Sa. 09.00–14.00 Uhr, www.landundfreizeit.de

Heilpraktiker

24 Petra Scharnberg, Tierheilpraktikerin, Akupunktur, Bioresonanz, Homöopathie, AOE (Akupunkturorientierte Energiearbeit), Hans-Olde-Weg 24 a, 24229 Dänischenhagen, 0175 5662569, info@horsedent.de, www.horsedent.de

25 Natürlich! Gesunde Tiere, Michaela Wegner – Tierheilpraktikerin, Fahrpraxis für Pferde und Hunde in Schleswig-Holstein und Hamburg, Ursachenforschung mit dem METAVITAL® HORSE System, Stoffwechselerkrankungen, Allergien, Probleme im Bewegungsapparat u. a., Vorder-Neuendorf 11, 25554 Neuendorf-Sachsenbande, 0171 3287972, info@tierheilkunde-sh.de, www.tierheilkunde-sh.de

Hufpflegemittel

Keralit Veterinär- und Pferdetechnik GmbH, Dipl.-Ing. Florian Ruff, Brenntenhou 1, 71106 Magstadt, 07159 42848, info@keralit.de, www.keralit.de

Inhalation

24 Hipposalt – die mobile Salzkammer, Haygain- und Flexineb-Vermietung, Beratung und Verkauf, Inhaberin Katrin Rausch, 01515 9440066, Kamp 3, 24811 Owschlag, info@hipposalt.de, www.hipposalt.de

25 Pferdegespür – Alina Kempcke, Salt 'n' Horse – mobile Solekammer, Feddersdeich 1, 25878 Drage, 0172 3922075, pferdegespuer@gmail.com, www.pferdegespuer.de

Iriskiagnose

24 Pferde-Iriskiagnose, Janna Strehlau, Feldweg 6 24340 Eckernförde, 0152 51441530, janna@pferde-iriskiagnose.de, www.pferde-iriskiagnose.de

Klinik

24 Pferdeklirik Tappendorf, Dr. med. vet. Jörg-Peter Belz, Fachtierarzt für Pferde, Zusatzbez. Pferde Zahnheilkunde, Holnweg 7, 24594 Tappendorf, 04871 763070, info@pferdeklirik-tappendorf.de, www.pferdeklirik-tappendorf.de

Adressenverzeichnis

Osteopathie

24 Simone Lafrenz, Tierärztin für Akupunktur und Chiropraktik, Möhlenbek 3, 24357 Hummelfeld, 04353 998366, www.akuchi.de

Anna Renata Schultz, staatl. anerkannte Krankengymnastin, ganzheitliche Behandlungen, Physiotherapie für Mensch und Pferd, Akupunkturmassage nach Penzel, Rhythmisch-energetische Gelenkmobilisation, Depenau 8, 24601 Stolpe, 04326 288586, 0172 9358865, xanna.schultz@gmx.de, www.pferde-schwingungstherapien.com

Pensionsställe

24 Wolfsberg Western Horses, Zuchtstuten und Jungpferdeaufzucht, Christine Petersen, Flüggen-dorfer Str. 2, 24232 Schönkirchen, 04348 912703, petersen@wolfsberg-western-horses.de, www.wolfsberg-western-horses.de

Gestüt Ludwigsburg, Familie Carl, Trakehner, Shagya-Araber, Gut Ludwigsburg, 24369 Waabs, 04358 98818, 0177 7471417, www.gut-ludwigsburg.de

25 Shagya-Araber Gestüt Neuenbrook, Ingrid Früchtenicht, Ost 21, 25578 Neuenbrook, 04824 2127, www.shagya-zucht.de

Pferde- und Reitertrainer

23 Irmela Dreller, ganzheitliche Pferdeausbildung – vom Natural Horsemanship bis zur klassischen Reitkunst im Sattel, Kurse, mobiler Reitunterricht und Pferde in Ausbildung, Lenz 44, 23896 Ritzerau, www.irmela-dreller.de

24 Reiterhof Tramm, Trainer- und Trainerassistentenausbildung, Dorotheenthal, 24351 Damp/Ostsee, 04352 5103 www.reiterhof-tramm.de, verwaltung@reiterhof-tramm.de

24 WT-Ranch, Claudia Wilhelm, Westernreitanlage, Extreme Trail, Westerntraining, Pferdetherapie, Sattelshop, Dörpstraat 1, 24848 Boklund, 0173 8186872, info@claudia-wilhelm.de, www.claudia-wilhelm.de

25 Shagya-Araber Gestüt Neuenbrook, Ingrid Früchtenicht, Ost 21, 25578 Neuenbrook, 04824 2127, www.shagya-zucht.de

Pferdegespür – Alina Kempcke, Seminare, Unterricht, Verhaltenstherapie für Pferde, Pferdepsychologie, Salt 'n' Horse – mobile Solekammer, Feddersdeich 1, 25878 Drage, 0172 3922075, pferdegespuer@gmail.com, www.pferdegespuer.de

Horsemanship – Michaela Wegner, Tierheilpraktikerin, Seminare, Elmshorner Straße Vorder-Neuendorf 11, 25554 Neuendorf-Sachsenbande, 0171 3287972, info@tierheilkunde-sh.de, www.tierheilkunde-sh.de, www.ft-mustangs.de

Pferdedecken Reinigung

24 Werkstatt für Pferdedecken, Dietlind Hutzfeld, Reinigung und Reparatur Winter-Sommer-Ekzemerdecken, Satteldecken, Bahnhofstr. 58, 24223 Schwentinental, 04307 821889, dietlindhutzfeldt@gmail.com, www.facebook.com/Werkstatt-für-Pferdedecken

Physiotherapie

24 Physiotherapie für Mensch und Tier, Anne Hentschel, Dorfstr. 1, 24321 Panker/Matzwitz, 0151 12376362, info@reha-mensch-tier.de, www.reha-mensch-tier.de

Anna Renata Schultz, staatl. anerkannte Krankengymnastin, ganzheitliche Behandlungen, Physiotherapie für Mensch und Pferd, Akupunkturmassage nach Penzel, Rhythmisch-energetische Gelenkmobilisation, Depenau 8, 24601 Stolpe, 04326 288586, 0172 9358865, xanna.schultz@gmx.de, www.pferde-schwingungstherapien.com

Pferdeklappe

24 **Pferdeklappe Notbox e. V.**, Petra Teegen, Ruruper Str. 42, 24392 Norderbrarup, 04641 462934, info@erste-pferdeklappe.de, www.erste-pferdeklappe.de

Recht

24 **Dr. Christine Conrad**, Pferderecht, Arbeitsrecht, Forderungseinzug/Inkasso Deliusstr. 27, 24114 Kiel, 0431 72984833, info@conrad-recht.de, www.conrad-recht.de

Reitsportfachgeschäfte

24 **Farm and Riding Equipment, Michaela Makosch**, Gut Kronsburg, Kronsburger Redder 18, 24796 Bredenbek, 04334 1836216, kundenkontakt@reitsport-makosch-shop.de, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–14 Uhr, www.reitsport-makosch-shop.de

Sattelverkauf

24 **Fries Maßsättel, zertifizierte Spezialistin für Maßsättel von Theo Sommer**, Anpassen und Polstern vor Ort, Dorfstr. 9, 24361 Holzbunge, 04356 8679300, 0160 95771148, reitsportfries@aol.com, www.reitsport-fries.de

Versicherung

Itzehoer Versicherungen, Itzehoer Platz, 25521 Itzehoe, 04821 7730, info@itzehoer.de, ww.itzehoer.de

Stallzubehör

88 **Heutoy**, Fress-/Staubbremse und Beschäftigung, Udo Röck GmbH, Mackstr. 116, 88348 Bad Saulgau, 07581 527914, www.heutoy.de

Tierkommunikation

24 **Die Sprache der Pferde – meine Muttersprache**, Anne Hentschel, Dorfstr. 1, 24321 Panker/Matzwitz, 0151 12376362, info@reha-mensch-tier.de, www.reha-mensch-tier.de

Janna Strehlau, Irisdiagnose und Tierkommunikation, 0152 51441530, www.pferde-irisdiagnose.de, Instagram unter pferde_irisdiagnose.

Westernshop

WT-Ranch, Claudia Wilhelm, Westernreitanlage, Extreme Trail, Westerntraining, Pferdetherapie, Sattelshop, Dörpstraat 1, 24848 Boklund, 0173 8186872, info@claudia-wilhelm.de, www.claudia-wilhelm.de

Zahnmedizin

Tierarztpraxis Wirth, Dorfstr. 20, 24239 Achterwehr, www.tierarztpraxis-wirth.de, 04340 402907

Pferdeklinik Tappendorf, Dr. med. vet. Jörg-Peter Belz, Fachtierarzt für Pferde, Zusatzbez. Pferde Zahnheilkunde, Holnweg 7, 24594 Tappendorf, 04871 763070, info@pferdeklinik-tappendorf.de, www.pferdeklinik-tappendorf.de

Zucht und Verkauf

Wolfsberg Western Horses, Quarter Horses, Christine Petersen, Flüggeendorfer Str. 2, 24232 Schönkirchen, 04348 912703, petersen@wolfsberg-western-horses.de, www.wolfsberg-western-horses.de

Söl'ring Hoff Schurek, Zucht von Pintos – Kleinen Deutschen Reitpferden – Deutschen Reitponys, Flensburger Str. 29, 24997 Wandrup, 04606 1313, info@soelringhoff.de, www.soelringhoff.de

Gestüt Ludwigsburg, Familie Carl, Trakehner, Shagya-Araber, Gut Ludwigsburg, 24369 Waabs, 04358 98818, 0177 7471417, www.gut-ludwigsburg.de

Shagya-Araber Gestüt Neuenbrook, Ingrid Früchtenicht, Ost 21, 25578 Neuenbrook, 04824 2127, www.shagya-zucht.de

Itzehoer Service

» Unsere Pferdesportbeauftragten für Sie vor Ort



<https://www.itzehoer.de/landingpage/pferdesport.xhtml>

**» Sebastian Bonnet**
Versicherungsfachmann (IHK)
Elmshorner Str. 60, 25358 Horst
» 04126 3934990

**» Sabine Dhillon**
Versicherungsfachfrau (IHK)
Ochsenwerder Landstr. 76, 21037 Hamburg
» 040 7373561

**» Dieter Fleischmann**
Versicherungsfachmann (BWW)
Hauptstr. 29, 24969 Großenwiehe
» 04604 989340

**» Sabine Hamelster**
Versicherungsfachfrau (BWW)
Emkendorfer Str. 46, 24802 Emkendorf
» 04330 611

**» Cornelia Höhn**
Versicherungsfachfrau (BWW)
Wasserkrüger Weg 65-71, 23879 Mölln
» 04542 1083

**» Christian Kaiser**
Versicherungsfachmann (IHK)
Rosenstr. 33, 24576 Bad Bramstedt
» 04192 8195414

**» Rieke Ketelsen**
Versicherungskauffrau
Kieler Str. 86, 24119 Kronshagen
» 0431 58596757

**» Birgit Lamke**
Versicherungsfachfrau (BWW)
Sandweg 6, 25524 Heiligenstedten
» 04821 6079208

**» Birgit Petersen**
Versicherungsfachfrau (BWW)
Bövelstredder 3, 23684 Scharbeutz
» 04524 7030581

**» Sharina Plambeck**
Versicherungskauffrau
Kieler Tor 2, 24619 Bornhöved
» 04323 7355

**» Elisabeth Raabe-Schumann**
Versicherungsfachwirtin
Am See 3, 24223 Schwentinental
» 04307 8243310

**» Katrin Tüchsen-Pahl**
Vertrauensfrau
Holstenstr. 63 a, 25560 Schenefeld
» 04892 899758

**» Dörte Utecht-Frischmann**
Versicherungsfachfrau (BWW)
Hohenkamp, 24327 Blekendorf
» 04381 5458

**» Petra Voß**
Versicherungsfachwirtin
Herrenstr. 21, 24214 Gettorf
» 04346 602030

**» Vivien Voß**
Vertrauensfrau
Herrenstr. 21, 24214 Gettorf
» 04346 602030

**» Anke Witt**
Versicherungsfachfrau (BWW)
Uelsbyer Str. 16, 24986 Mittelangeln
» 04603 1456



GÜNSTIGEN
KFZ-SCHUTZ FÜR
2023 SICHERN

Beitragsgarantie*
für Frühbucher

Itzehoer Lösungen

» **Bis 1. August Wechsel vorbereiten**

» **Itzehoer Versicherungen**

Itzehoer Platz, 25521 Itzehoe

» **04821 773-0**

info@itzehoer.de

 **Itzehoer**
Versicherungen
... und gut ✓

* für Kfz-Neuverträge mit Beginn 01.01.2023,
die bis zum 01.08.2022 abgeschlossen werden.
Gilt nicht für SIMPLE DRIVE oder Saisonverträge.

www.itzehoer.de